



Jahresbericht 2025

bpt



bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.

Jahresbericht 2025

Vorwort	5
---------	---

Der Berufsverband für Praktikerinteressen

Die GOT stabilisiert die Versorgung	8
Gut vernetzt – wirksam vertreten	9
Fokus auf Bürokratieabbau	11
Wir sind Europa!	12
Tierärztliche Ausbildungsordnung endlich modernisieren	13
Tiermedizin zunehmend ein Frauenberuf	15
Die Interessen angestellter Tierärzte im Blick	16
Inhaberin und Mutter	17
Junge Themen im Kommen	18
Mehr Wirtschaftlichkeit wagen	19
Eine Institution geht	21

Verantwortlich handeln

Ohne Tiergesundheit kein Tierschutz	24
Aktuelle Tierschutzfragen: Was sagt der bpt?	25
Notdienst braucht flexible Arbeitszeiten	28
Wissenschaft und Praxis im Einklang	28
Der bpt begleitet junge Menschen – vom ersten Interesse bis zum Berufseinstieg	29
bpt-Fortbildungen – Plattformen der Berufspolitik	32
One Health beim Wort genommen	33

Inhalt

Vorteile exklusiv

Großer Preisvorteil bei bpt-Fortbildungen	36
Aus Kollegen werden Freunde	37
Verhaltene Gründungs- und Nachfolgebereitschaft	39
Tarifpartnerschaft	39
Praxisverkauf und Praxispersonal – was ist zu beachten?	40
Interview mit Präsidiumsmitglied Anja Eigenseer: Einheitliches Praktikums-Logbuch deutschlandweit	41
„bpt intern“ – Ihr exklusiver Mitgliederbereich	43
Schnell und gründlich informiert	43

Struktur und Zahlen

Das Präsidium des bpt	46
Landesverbände	48
Die rund 7.200 Mitglieder in Zahlen	51
bpt-Fachgruppen und GPM	52
Ihre Ansprechpartner in der Geschäftsstelle	57
Abkürzungsverzeichnis und Glossar	59
Fördermitglieder des bpt	60
Impressum	60

Grüne Woche 2025:
bpt-Präsident Dr. Siegfried
Moder begrüßt Friedrich Merz
– der zum Messezeitpunkt
noch nicht Bundeskanzler war.



Dass die Tiermedizin immer
mehr weiblich ist, sieht man
auch am 2024 neu gewählten
Präsidium des bpt: Engagierte
Praktikerinnen und Praktiker,
die für die Tierärzteschaft die
Berufspolitik steuern.



Anhörung zur GOT im Nieder-
sächsischen Landtag: Für den
bpt ist Geschäftsführer Heiko
Färber vor Ort.



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Welt wandelt sich immer schneller. KI hält Einzug in den (Berufs-)Alltag, politische Umbrüche und demografische Veränderungen verlangen Anpassung; Klimakrise, Inflation und Arbeitskräftemangel halten uns in Atem. Ständig müssen wir uns neu ausrichten.

Gäbe es den bpt nicht schon, müsste man ihn deshalb erfinden. Sind wir doch der einzige Berufsverband, der sich inmitten dieser Belastungen erfolgreich für die Interessen aller praktizierenden Tierärzte einsetzt. bpt-Mitglieder sind Teil einer wirkungsvollen Einheit aus haupt- und ehrenamtlich Engagierten, der Lobby der praktizierenden Tierärzte. Ihrer Lobby!

Viel haben wir bewirkt. Das Ergebnis der kräftezehrenden TFA-Tarifrunde lässt sich sehen: Vernünftiger Lohnanstieg, mehr Motivation über eine neue Tarifgruppe und bürokratische Entlastung durch einen Nachzahlungsverzicht.

Auch in der „großen Politik“ halten wir Bürokratie in Schach, verlangen echte Erleichterungen. Stichwort: Parallelstrukturen beim Antibiotikamonitoring.

Lautstark widersetzen wir uns der Unverfrorenheit, dass der Handel Fleisch gesunder geimpfter Tiere der Vernichtung preisgibt, statt es zu verwerten. Mit dem Slogan „Impfen statt Keulen“ kämpft der bpt für einen Sinneswandel – gemeinsam mit europäischen Partnern.

Entscheidend bleibt, dass sich bpt-Mitglieder als Gemeinschaft erleben, ein Wir-Gefühl spüren. Inzwischen eine Zerreißprobe, zumal sich der Tierarztberuf weiter differenziert. Doch der bpt vertritt die Interessen aller Praktiker.

Als Optimist bin ich überzeugt, das gelingt uns auch künftig. Konflikte löst man, indem man sie austrägt: fair, respektvoll, ohne persönliche Angriffe, oft im Kompromiss. All das leisten wir im bpt, unterstützen einander, erleben Kollegialität, gestalten Politik. Ein Haufen Individualisten allein erreicht nichts.

Bitte sprechen Sie mit Kollegen über die Leistungen unseres bpt! Vieles, was wir tun, kommt allen Tierärzten zugute (GOT, Arzneimittelverfügbarkeit, Systemrelevanz...). Viele machen es sich bequem und sparen den Beitrag. Wir brauchen aber Zusammenhalt, keine Trittbrettfahrerei, um die Berufspolitik abzusichern, die allen gemeinsam nutzt. Dieses Gemeinsame können wir immer wieder hervorheben: Im Kern sind wir Menschen Gemeinschaftswesen, Herdentiere. Für unsere Vorfahren war die Sippe überlebenswichtig. Dieses Erbe steckt in uns. Das „Wir“ zu stärken, stärkt uns alle – zusammen in einem starken bpt: Ihrem bpt!

Mein Dank und meine ehrliche Anerkennung gelten allen bpt-Mitgliedern, unseren Ehrenamtlichen, dem Team der Geschäftsstelle und unserem Geschäftsführer: für professionelles Engagement, Teamgeist, Tatkraft und Kreativität.

Ich wünsche Ihnen eine ergiebige Lektüre.

Ihr Dr. Siegfried Moder
Präsident



bpt-Präsident
Dr. Siegfried Moder





Der Berufsverband für Praktikerinteressen

Es gibt keinen anderen Berufsverband, der sich für alle Belange der tierärztlichen Praktiker einsetzt: In der Politik vorsprechen, wenn Gesetzestexte verhandelt werden, tierärztliches Fachwissen und Details über den Praxisalltag an politische Entscheider vermitteln, damit die ausufernde Bürokratie endlich zurückgefahren wird, Hilfestellungen und Informationen für die Praxis vom ersten Anstellungsvertrag bis zur Verhandlung des Praxisverkaufs an einen Nachfolger. Nur der bpt vereint politische Durchsetzungskraft durch langjährig gepflegte Kontakte, berufsspezifische Beratung und praxisorientierte Serviceleistungen, die im Zusammenspiel ehrenamtlichen Engagements von Mitgliedern mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle entstehen.

Die GOT stabilisiert die Versorgung

Bessere Arbeitsbedingungen in den Tierarztpraxen und eine Stabilisierung der Notdienstversorgung – beides wäre ohne die überfällige Erhöhung der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) im Jahr 2022 nicht möglich gewesen. Trotzdem werden „explodierende Tierärztkosten“ politisch und medial heftig diskutiert.

Das verkennt: Die sprunghaften GOT-Erhöhungen mit zweistelligen Prozentschritten haben einen politischen Grund. Die GOT wurde bisher immer nur in großen Zeitabständen von fünf oder gar neun Jahren angepasst (2008 u. 2017 je +12 % / 2022 im Ø +22 %). Trotz der formal „hohen“ Prozentwerte hinkte die GOT damit der Inflationsrate und den Lohnentwicklungen stets hinterher – und tut es im Jahr 2025 schon wieder.

Für Tierhalter und Tierarztpraxen wäre eine regelmäßige (zweijährige) GOT-Anpassung der transparentere Weg. Denn der Staat „finanziert“ die privatwirtschaftlichen Praxen nicht über die GOT. Er sorgt mit einem Gebührenrahmen für Preistransparenz. Obergrenzen schützen den Tierhalter vor Übervorteilung. Die Untergrenze bewahrt die Praxen vor einem Preiswettbewerb und stabilisiert die Versorgung in der Fläche, denn Wettbewerb in Gesundheitsberufen soll nicht über den Preis, sondern über die Leistung erfolgen.

Debatten über steigende Tierärztkosten sind im übrigen kein allein deutsches Phänomen. In Großbritannien, den Niederlanden und sogar den USA – alles Länder ohne Gebührenordnung – untersuchen Behörden die von steigender Nachfrage getriebene Marktentwicklung. Und sie diskutieren Preisregulierung und -transparenz als Instrumente der Kostendämpfung. Statt der früher geforderten GOT-Abschaffung wird sie jetzt womöglich Vorbild für andere Märkte.



Dr. Jörg Rieper (Mitte), Vorsitzender des LV Schleswig-Holstein, mit bpt-Geschäftsführer Heiko Färber (links) vor dem Landtag in Kiel, außerdem die Vertreterinnen von BbT und Tierärztekammer

Einer ergebnisoffenen GOT-Evaluierung 2026 sieht die Tierärzteschaft daher gelassen entgegen. In den Tarifverträgen für tiermedizinische Fachangestellte wurde die GOT-Erhöhung weitergegeben. Auch die Gehälter angestellter Tierärztinnen haben sich erkennbar verbessert. Das weiter bestehende Problem des Tierärztemangels wäre ohne die GOT noch größer.

2. Oktober 2024 >>>

BTK und bpt schreiben an BMJ wegen Gewalt gegen Tierärzte.

9. Oktober 2024 >>>

bpt-Stellungnahme zum „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Tierschutzgesetzes und des Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetzes“

Gut vernetzt – wirksam vertreten

Der bpt nimmt in der Tierärzbranche eine besondere Stellung ein. Seine Einzigartigkeit beruht vor allem auf dem über viele Jahre gewachsenen Netzwerk aus stabilen, oft langjährigen Beziehungen zu politischen Entscheidungsträgern und wichtigen Fachexperten. Mit dem 2024 neu gewählten Präsidium, an dessen Spitze weiterhin Dr. Siegfried Moder steht, ist die etablierte Vernetzung des bpt in Politik und Fachwelt auch künftig gewährleistet.

Diese engen Verbindungen haben es dem Verband ermöglicht, wichtige Erfolge im Interesse der praktizierenden Tierärzteschaft zu erzielen. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist die Anerkennung tierärztlicher Praxen als „systemrelevant“ während der Corona-Pandemie. In einer Zeit voller Unsicherheiten konnte der bpt durch gezielte Kommunikation und Überzeugungsarbeit bei politischen Instanzen sicherstellen, dass tierärztliche Leistungen weiterhin erbracht werden durften. Das war entscheidend für die Versorgung von Tieren und die Stabilität der tierärztlichen Betriebe.

Aber auch außerhalb von Krisensituationen ist die politische Vernetzung des bpt von zentraler Bedeutung. Veranstaltungen wie der Neujahrsempfang des Verbandes oder die Teilnahme an der Grünen Woche als Aussteller sind wichtige Plattformen, um im direkten Austausch mit politischen Vertretern und Akteuren der Agrar- und Gesundheitsbranche aktuelle Themen zu besprechen und Anliegen zu platzieren.

Ein Thema, das der bpt derzeit mit Nachdruck verfolgt, ist der Erhalt des Tierarztvorbehalts bei Impfungen. Durch die Überführung des Tiergesundheitsgesetzes (TierGesG) in das Tierarzneimittelgesetz (TAMG) ist aktuell nicht garantiert, dass die



Beim Netzwerkabend auf der Grünen Woche 2025: Ehrenamtliche bpt-Messestandbetreuer von der FG Junger bpt



bpt-Neujahrsempfang: Die Leiterin des Europareferats, Gabriele Moog, mit Präsidiumsmitgliedern Dr. Nicole Lange und Anja Eigenseer (v.l.n.r.)

ausschließlich Tierärzten vorbehalten bleibt. Wie wichtig es ist, Impfstoffe in tierärztlicher Hand zu belassen, betont bpt-Präsident Dr. Siegfried Moder auch auf europäischer Ebene in seiner Funktion als FVE-Präsident.

14. Oktober 2024 > > >

Bundestag: Sachverständigenanhörung zum Tierschutzgesetz. Den bpt vertritt Präsidiumsmitglied PD Dr. Andreas Palzer.

23. Oktober 2024 > > >

TFA-Tarifverhandlungen in Frankfurt mit dem vmf

Ihre Begleitung für den Praxisalltag

Schnell sein und **30 €-Gutschein** für Fachbücher sichern!



25%
Rabatt auf das
Kombi-Abo für
bpt-Mitglieder!



Abo bestellen & Gutschein sichern – nur für die ersten 10 Bestellungen!
svg.to/bpt-aktion

Fokus auf Bürokratieabbau

Politische Beteuerungen gibt es reichlich. Überflüssige Bürokratie müsse abgebaut, Prozesse und Vorgaben vereinfacht werden, um Unternehmen mehr Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben zu schaffen, heißt es. Im Fall der praktizierenden Tierärzte: mehr Zeit am Tier. Doch im Berufsalltag kommen kaum Erleichterungen an.

Ein Beispiel: Die Datenschutzgrundverordnung von 2018 erschwert die Abläufe in kleinen Unternehmen deutlich mehr als in Großbetrieben oder bei den eigentlichen Adressaten, der IT-Branche. Überflüssiges „Vergolden“ europäischer Bestimmungen durch den deutschen Gesetzgeber kommt noch dazu. Ärgerlich: Trotz der lauten Bekenntnisse scheint es unverändert weiterzugehen. Obwohl weder EuGH noch BGH in ihren Urteilen zur Arbeitszeiterfassung etwas vorgeben, sieht der Koalitionsvertrag beispielsweise eine Erfassungspflicht in elektronischer Form vor. Und verwendet ganz ungeniert das Wort "unbürokratisch" noch im selben Satz. Vertrauen in die Wirtschaft sähe anders aus! Der bpt wehrt sich dagegen. Etwa am Messestand auf der Grünen Woche in Berlin. Dort kritisierte Präsident Dr. Siegfried Moder öffentlichkeitswirksam die überbordenden bürokratischen Fesseln.

Die bpt-Forderungen zur Bundestagswahl fanden immerhin Eingang in die Koalitionsverhandlungen. Manches weist zumindest in die richtige Richtung: Zur Neuauflage von TAMG I und II wurden die bpt-Forderungen gehört, sodass sich laut Kabinettsentwurf vom August 2025 die Dokumentationspflicht zur Antibiotikaabgabe für Kleintierpraxen auf 2029 verschiebt, entsprechend der EU-Vorgabe. Bei der



Mit der Beauftragten der Bundesregierung für den Mittelstand Gitta Connemann (MdB, CDU) pflegt der bpt langjährige Kontakte.



Wieder im Bundestag: die beiden Tierärztinnen Ophelia Nick (MdB, Bündnis 90/Die Grünen) und Dr. Franziska Kersten (MdB, SPD)

Novelle der TÄHAV hat der bpt ausufernde Dokumentationspflichten erfolgreich abgewendet: Überflüssige Angaben für AuA-Belege sind gestrichen. Ein weiterer Lichtblick ist die vom bpt mitbegründete Leitlinien-Kommission, die ebenfalls unnütze Bürokratie abbauen soll.

So muss es weitergehen. Wir bleiben dran! (UVE/GM)

29. Oktober 2024 >>>

Digitaler Elternabend von Bundesagentur für Arbeit und bpt: Berufskunde für Schüler, Eltern und Berufsberater

30. und 31. Oktober 2024 >>>

bpt-Messestand beim DVG-Kongress, Berlin

Wir sind Europa!

Warum ist unser Präsident eigentlich dauernd unterwegs? Weil er – im Juni 2025 einstimmig wiedergewählt – auch Präsident unseres europäischen Dachverbands FVE ist. Und was haben bpt-Mitglieder davon? Viel! Denn auf deutsche Praktiker hat Europa enorme Auswirkungen.

Beispiel Bestandsbesuche: Seit 2021 sind auf EU-Ebene regelmäßige tierärztliche Gesundheitsuntersuchungen verbindlich. Mit rund der Hälfte der Mitgliedstaaten tut Deutschland seitdem aber – nichts. Darum arbeitete die FVE unter Moders Führung mit der polnischen und seit 1. Juli 2025 mit der dänischen EU-Ratspräsidentschaft daran, die Verankerung regelmäßiger Tierarztbesuche weit oben auf die politische Agenda zu setzen: Vorbeugen ist schließlich die beste Medizin. Anfang Juni warb der Doppelpäsident bei der CVO-Sitzung in Brüssel persönlich dafür.

Nächstes Thema: Equidenliste. Hier hatte die Neufassung unzumutbare Lücken gerissen; viele Präparate hatte die EU-Kommission einfach gestrichen. Therapieprobleme schienen programmiert, doch Moder half, den europäischen Protest zu organisieren (über FVE und FEEVA), und siehe da: Die EU-Kommission hat reagiert und lässt alte und neue Liste (zunächst) für zwei Jahre parallel gelten. Das ist bisher einmalig! Die Aufzählung ließe sich beliebig verlängern: Vom Abbau unnötiger Bürokratie zugunsten von mehr Arbeit am Tier, der Eindämmung des Tierärztemangels bis zur Verbesserung der Praxistauglichkeit tierarzneimittelrechtlicher Regelungen – permanent bestimmen EU-Themen den Alltag der heimischen Tierärzte.



Beim Besuch in Brüssel setzte sich bpt-Präsident Dr. Moder bei Agrarkommissar Christophe Hansen für Impfungen als wichtige Vorsorge in der Haus- und Nutztierhaltung ein.

Fazit: Der deutsche Praktikerverband bpt ist ganz nah am Brüsseler Puls. Deshalb ist es so wertvoll, dass unser Präsident zugleich FVE-Präsident ist. Er sichert uns Mitsprache bei allen wichtigen berufspolitischen EU-Entscheidungen. Auch die Wiederwahl von Vizepräsidentin Sindern zum Councillor for Europe und Expertin für Tierwohl in der Weltorganisation WVA trägt dazu bei. (GM)

1. November 2024 >>>

Der Kooperationsvertrag für die neue Leitlinienkommission von BTK, DVG und bpt steht.

13. November 2024 >>>

bpt-Hochschulseminar „Studium – und dann?“ in Hannover

Tierärztliche Ausbildungsordnung endlich modernisieren

Der Patient in der Tierarztpraxis kann sein Leiden nicht selbst beschreiben. Die Kommunikation mit dem Besitzer entscheidet mit über den Behandlungserfolg. Und es gilt, die Selbständigkeit zu fördern, denn demografiebedingt wird in den nächsten zehn bis 15 Jahren rund die Hälfte der aktuell aktiven Tierarztpraxen eine Nachfolge suchen.

Die Tierärztliche Approbationsverordnung (TAppV) muss dringend modernisiert werden, damit sie junge Tierärztinnen und Tierärzte besser auf den Praxisalltag vorbereitet. Schon seit Anfang 2024 liegt dazu ein ausgereifter, gemeinsamer Vorschlag der Veterinärmedizinischen Fakultäten, der Bundestierärztekammer und des bpt vor.

Die praktizierenden Tierärzte pochen darauf, Kompetenzen im Praxismanagement, in Tiergesundheitsökonomie und Kommunikation als Pflichtfächer in die Approbationsordnung aufzunehmen. Denn genau das sind Punkte, die die gerade geänderte EU-Richtlinie (2005/36/EG) als „Mindestanforderungen an die Ausbildung für den Beruf des Tierarztes“ benennt. Deutschland darf in der Umsetzung nicht noch mehr Zeit verlieren. Vom zuständigen Bundeslandwirtschaftsministerium war zugesagt worden, dass das Verordnungsverfahren zügig beginnt, sobald es aus Brüssel grünes Licht gibt.



Der bpt hat mit seinen Hochschulseminaren (hier in Gießen) und Wahlpflichtveranstaltungen zur Ökonomie die Grundlagen zur Weiterentwicklung des Curriculums gelegt.

13. bis 17. November 2024 > > >

bpt-Kongress 2024, Hannover: Es kommen weit mehr als 2.000 tierärztliche Teilnehmer.

14. November 2024 > > >

Die Delegiertenversammlung des bpt wählt turnusgemäß ein neues Präsidium: Dr. Moder und Dr. Sindern bleiben im geschäftsführenden Präsidium, hinzu kommt Dr. Maren Püschel als neue 2. Vizepräsidentin des bpt.



EuroTier[®]
First in animal farming.

10. - 13. NOVEMBER
HANNOVER | GERMANY

2026

Die Weltleitmesse für professionelle Tierhaltung



**Intelligence in
Animal Farming**

**energy
decentral**[®]
POWERING NEW IDEAS

**inhouse
farming**[®]
feed & food show



eurotier.com

MADE BY



Tiermedizin zunehmend ein Frauenberuf

1924 legte Ruth Eber als erste deutsche Frau die tierärztliche Fachprüfung ab. 100 Jahre später dominieren Frauen zu fast 90 Prozent das Tiermedizinstudium (Humanmedizin rd. 65 %). Der stetig wachsende Frauenanteil verändert die Strukturen im Beruf: Inzwischen hat die Zahl der angestellten Tierärzte beiderlei Geschlechts in den Praxen (11.990) die der Praxisinhaber (11.264) überholt. Bei den Angestellten hat sich der Frauenanteil seit zehn Jahren bei rund 82 Prozent eingependelt; bei den Selbständigen sind es aktuell 58,3 Prozent, mit stetig steigender Tendenz. In einem frauendominierten Beruf hängt eine ausreichende Verfügbarkeit tierärztlicher Arbeitszeit – und damit die tierschutzgerechte Versorgungs-

lage – entscheidend davon ab, dass Arbeitgeber und Politik familienfreundliche Rahmenbedingungen schaffen. Auch muss eine in Vollzeit angestellte Tierärztin so viel verdienen können, dass sie Hauptverdiener der Familie ist. Die Gehaltsentwicklung hat sich seit 2020 deutlich verbessert. Zuletzt errechnete die Bundesagentur für Arbeit für angestellte Tierärzte ein Mediangehalt von knapp unter 5.000,- Euro (1. Quartil: 3.905,- €). Allerdings ist das im Vergleich mit anderen akademischen Expertenberufen immer noch unterdurchschnittlich.

Tierärzte Atlas Deutschland

Das Branchenprojekt „Tierärzte Atlas Deutschland“ – vom Dessauer Zukunftskreis initiiert und vom bpt maßgeblich unterstützt – liefert einen Datenüberblick zur Entwicklung der Tierärzteschaft in Deutschland über die vergangenen 20 Jahre. Damit sind erstmals belastbare und in rund 130 Grafiken attraktiv aufbereitete Branchendaten frei verfügbar. So können Politik und Gesellschaft Herausforderungen wie den Tierärztemangel oder strukturelle Veränderungen faktenbasiert und lösungsorientiert diskutieren.

Auf www.tierärzteatlas.de ist der 90-seitige „Tierärzte Atlas 2024“ auf deutsch und englisch kostenlos als PDF-Download abrufbar.



21. und 22. November 2024 >>>

World Antimicrobial Awareness Week, für den bpt nehmen die 1. Vizepräsidentin Dr. Petra Sindern und Vorstandsmitglied Dr. Thorsten Arnold an der Veranstaltung von BMG und BMEL teil.

4. Dezember 2024 >>>

Gemeinsam mit der BTK schreibt der bpt an den Bundestagsausschuss für Ernährung und Landwirtschaft zur Novelle des TAMG.

Die Interessen angestellter Tierärzte im Blick

Seit diesem Jahr ist es amtlich: In Deutschland gibt es erstmals mehr angestellte als niedergelassene Tierärzte. Im bpt setzt sich der Arbeitskreis (AK) Angestellte Tierärzte für die Interessen dieser großen Gruppe ein. Einen Überblick über die Stimmung gab die 2024 veröffentlichte Umfrage des AKs zu Arbeitsbedingungen und Zufriedenheit der Angestellten im bpt.

Lösungen zu häufigen Fragen im Arbeitsalltag, etwa zur Rufbereitschaft, konnte der AK in der Folge bereits klären. Die Mitglieder des AKs ließen außerdem Ende 2024 neue Empfehlungen für Gehaltsuntergrenzen verabschieden. Der AK betont, dass es sich um UNTERgrenzen handelt und jeweils individuelle Gehälter ausgehandelt werden müssen. In der AK-Sitzung Anfang dieses Jahres wurde entschieden, ein Infoblatt zu erstellen, das vermittelt, wie man sein eigenes Gehalt im Vergleich richtig beurteilt – eine wichtige Voraussetzung für Verhandlungen.

Die Mehrheit der Angestellten hält laut Umfrage die weitere Verbreitung von Tierkrankenversicherungen für einen Schlüssel, um insbesondere den Notdienst finanziell attraktiver zu machen. Und daneben, da sind sich 90 Prozent sicher, wirken Versicherungen auch tierschutzwidrigen Bedingungen entgegen.



Es gibt zunehmend angestellte Tierärztinnen, auch im bpt. Für ihre Themen setzt sich der AK Angestellte Tierärzte ein.

11. und 12. Dezember 2024 >>>

bpt-Hochschulseminare „Studium – und dann?“
in Leipzig und Berlin

6. Januar 2025 >>>

Die aktuellen GehaltsUNTERgrenzen werden veröffentlicht, wie bei der Delegiertenversammlung im November 2024 beschlossen.

Inhaberin und Mutter

Die eigene Praxis – das galt lange Zeit als das Berufsziel eines Tierarztes. In der Realität aber ist die Zahl der niedergelassenen Tierärzte auf den Stand von 2006 zurückgegangen. Die Zahl der Angestellten in den Praxen hat sich dagegen fast verdreifacht. Die Selbständigkeit im Frauenberuf Tiermedizin wieder attraktiv zu machen, ist also eine zentrale (berufs-)politische Aufgabe, um die Versorgung zu sichern. Im Durchschnitt der letzten Jahre gab es zwar jeweils rund 200 Praxisneugründungen oder -übernahmen. Zu immerhin 75 Prozent geschah dies durch Frauen. Bereits seit 2016 sind sie unter den Praxisinhabern in der Mehrheit (aktuell mit 58 %), reine Kleintierpraxen werden sogar schon zu knapp 70 Prozent von Frauen geführt. Diese Gründungsquote wird aber nicht ausreichen, um die bestehende Praxisabdeckung in der Fläche zu erhalten. Über 5.000 (48 %) der aktuellen Praxisinhaber sind älter als 55 Jahre und suchen in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren eine Nachfolgerin – die muss aus dem Pool der zu 82 Prozent weiblichen angestellten Tierärzte kommen.

Die größte Herausforderung in Sachen Selbständigkeit bleibt für Frauen die Vereinbarkeit von Familie, Kindern und Beruf. Sie tragen mehrheitlich auch als in Vollzeit Berufstätige unverändert den Hauptteil der sogenannten Care-Arbeit. So beklagten auch in der bpt-Mitgliederumfrage 50 Prozent der Frauen den „fehlenden familiären Rückhalt“ als Gründungshindernis. Für Selbständige gibt es außerdem keine Mutterschaftsleistungen. Hier sieht der bpt dringenden Handlungsbedarf. Hinzu kommen Unsicherheiten durch fehlende oder unzuverlässige Kinderbetreuung. Entsprechend gründen Tierärztinnen im Schnitt ihre Praxen erst mit 38 Jahren – oft also, wenn Kinder „aus dem Größten raus“ sind.



Beim Kongress 2024 gab es einen „Round Table“ zum Mutterschutz für Selbständige, im Bild die 2. Vizepräsidentin Dr. Maren Püschel.

Auf der anderen Seite betonen Praxisinhaberinnen die Vorteile, die nur eine Selbständigkeit bietet: Sie bestimmen ihre Arbeitszeiten und Termine selbst. Sie entscheiden, wie sie den Beruf ausüben wollen, über ihr Leistungsspektrum und die Ausstattung ihrer Praxis. Lukrativer als eine Angestelltenrolle ist das außerdem. In Analysen der APO-Bank lag der durchschnittliche Praxisüberschuss von Kleintierpraxen je Inhaber bei 145.000 Euro.

10. Januar 2025 >>>

Anmeldebeginn für die Fortbildung „How to bpt-Ausbildungspraxis“ mit Präsidiumsmitglied Anja Eigenseer bei VetStage

15. Januar 2025 >>>

bpt-Neujahrsempfang: Dr. Moder präsentiert bpt-Forderungen zur Bundestagswahl.

Junge Themen im Kommen

Dass junge Kolleginnen und Kollegen im bpt eine Stimme haben, sieht man schon an der Arbeit der Fachgruppe Junges Netzwerk im bpt. Die Themen werden ernstgenommen und auf Augenhöhe kommuniziert. Dazu gehört, dass im bpt kein Generationen-Bashing stattfindet. Im Arbeitskreis Digitalisierung finden sich z.B. Jung und Alt zusammen und diskutieren über die vielfältigen Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Hilfsmittel in der Tierarztpraxis – von Telemedizin über Terminbuchung bis hin zur digitalen Postzentrale, alles altersunabhängige Möglichkeiten zur Entlastung. Auch das Thema der Flexibilisierung der Arbeitszeit dient der jungen Generation, soll ihr doch ermöglicht werden, Familie und Beruf besser miteinander zu verbinden. Zusätzlich wird so auch dem Fachkräftemangel entgegengewirkt, weil das Berufsbild familienfreundlicher wird. (UvE)



Der Arbeitskreis Digitalisierung klärt auch die Chancen der Telemedizin in der Tierarztpraxis.

10. bis 26. Januar 2025 > > >

bpt-Messestand im „ErlebnisBauernhof“ der Grünen Woche, Berlin

10. Februar 2025 > > >

bpt veröffentlicht „10 Forderungen zur Bundestagswahl“

Mehr Wirtschaftlichkeit wagen

Plakative Schlagzeilen, kontroverse Debatten und manchmal eben auch zornige Vorwürfe: Die reformierte GOT bringt für die deutschen Tierärztinnen und Tierärzte weiterhin konfliktreiche Auseinandersetzungen mit Tierhalterverbänden und anderen politischen Akteuren.

Die Debatte mündete für die Praktizierenden aber spätestens in diesem Jahr auch in einen Prozess verstärkter Auseinandersetzung mit der Wirtschaftlichkeit des eigenen Arbeitens. Der bpt begleitete diesen Bewusstseinswandel mit Expertise und Stellungnahmen zur Gebührenordnung, aber auch mit Weiterbildung der Tierärztinnen und Tierärzte selbst, beispielsweise durch Kongressvorträge. In Hannover 2024 ging es hier etwa um ein seit Jahren brisantes Thema: Noch immer neigen Tierärzte dazu, die Möglichkeiten der GOT zu ihren Ungunsten nicht auszuschöpfen. Die Folge: Viele Praxen arbeiten nicht kostendeckend – eine Entwicklung, die wohl auch mit der fehlenden betriebswirtschaftlichen Ausbildung im Studium zusammenhängt. Der bpt füllte diese Lücke in diesem Jahr wieder mit Hochschulseminaren an den tiermedizinischen Bildungsstätten, in denen die Tiermedizinistudierenden wichtige Impulse erhielten, sich mit dem Berufseinstieg, Gehaltsfragen und der eigenen Lebensplanung auseinanderzusetzen.



Ehrenamtlich an den Hochschulen engagiert: 2. Vizepräsidentin Dr. Maren Püschel, Präsidiumsmitglieder Dr. Nicole Lange und Anja Eigenseer sowie Friedrich Rosenthal, Vorsitzender der Fachgruppe Junger bpt

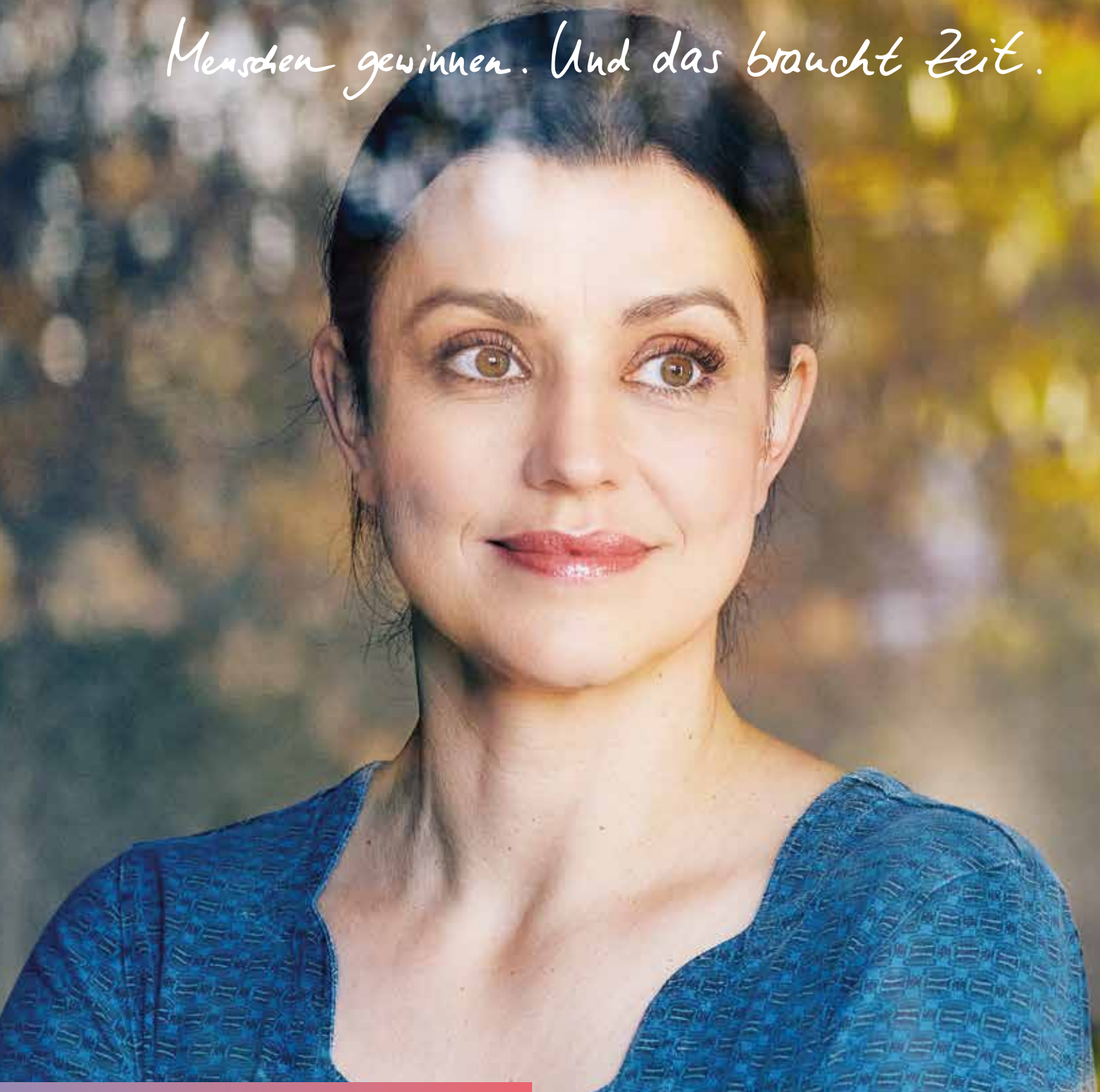
21. bis 23. Februar 2025 >>>

bpt-INTENSIV Kleintier in Bielefeld: Mehr als 1.200 tierärztliche Teilnehmer kommen.

21. Februar 2025 >>>

Neue Mitgliederwerbemaßnahme mit attraktiven Prämien

Als Tierärztin muss ich das Vertrauen der Menschen gewinnen. Und das braucht Zeit.



Was ist wichtig in Ihrem Leben?

Was immer Sie beschäftigt, sprechen Sie mit uns.

 apobank.de/die-zeit-ist-jetzt

 **apoBank**
Bank der Gesundheit

Eine Institution geht

Bald 35 Jahre hat Michael Panek das Rechtsreferat im bpt geleitet – doch zum Jahresbeginn 2026 wird er in den Ruhestand wechseln. Generationen von Mitgliedern hat er rechtlich beraten bei Praxisgründungen, Vertragsabschlüssen oder gar Rechtsstreitigkeiten. Auch dem Präsidium und der Geschäftsführung war er stets ein kompetenter Experte in allen rechtlichen Fragen rund um die Tierarztpraxis. Branchenübergreifend hat sich Michael Panek als Fachmann für Tierarztrecht einen Namen gemacht.

Herr Panek, was nehmen Sie nach 35 Jahren beim bpt als wichtigste Erinnerung mit?

Michael Panek: Mein „Lebenswerk“ bestand vornehmlich darin, im Rahmen der individuellen Beratung diejenigen mit einer Materie vertraut zu machen, die für Nicht-Juristen oftmals sehr schwierig zu verstehen ist. Auch wenn es – in der Natur des Rechts liegend – nicht immer möglich war, einen „Fall“ erfolgversprechend zu lösen, so war es für mich doch sehr oft ein Gefühl der Freude und Genugtuung, den Mitgliedern unseres Verbandes bei der Durchsetzung von Forderungen oder der Abwehr von erbobenen Forderungen behilflich gewesen zu sein. Überaus angenehme Erinnerungen verbinden mich indes auch mit den Veranstaltungen unserer Landesverbände, an denen ich teilnehmen und bei denen ich Vorträge halten durfte. Und unser alljährlicher Kongress und unsere Intensivfortbildung in Bielefeld sollen da nicht unerwähnt bleiben.

Gab es einen Arbeitsbereich, der Ihnen besonders am Herzen liegt?

MP: Dies ist sicherlich das individuelle Arbeitsrecht, das in tierärztlichen Praxen und Kliniken vor allem durch die Begründung, Durchführung und Beendi-



gung von Arbeits- und Ausbildungsverhältnissen gekennzeichnet ist. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das im tierärztlichen Bereich so wichtige Mutterschutzgesetz – das natürlich für alle Arbeitsbereiche gilt, in dem aber für Schwangere in tierärztlichen Praxen und Kliniken zahlreiche „Feinheiten“ zu beachten sind.

Was sind Ihre Pläne für den Ruhestand?

MP: Vielleicht, mich wieder etwas mehr meinen Hobbys zu widmen – insbesondere der Leichtathletik, auch wenn altersgemäß Kraft und Technik nachgelassen haben.

Schon zur Mitte des Jahres hatte auch Michael Paneks langjährige Mitarbeiterin Annette Weglehner dem Berufsleben den Rücken gekehrt – nach 21 Jahren beim bpt.

Annette Weglehner: „Vor 21 Jahren kam ich mit „Vitamin B“ (durch meine liebe Hundefreundin damals an der bpt-Zentrale) zu Herrn Panek ins Rechtsreferat. Besonders durch die vielfältigen und interessanten Anfragen unserer Mitglieder war die Arbeit stets abwechslungsreich. „Das Leben schreibt die besten Geschichten“ heißt es, und so manche habe ich während dieser Zeit erlebt. Silberhochzeit können wir in unserer „beruflichen Ehe“ nicht mehr feiern, aber wir waren ein tolles Team!“

24. Februar 2025 > > >

Gemeinsam mit dem BfT schreibt der bpt an das BMEL zur BTV3-Impfstoffverfügbarkeit.

5. März 2025 > > >

Die Testimonial-Kampagne „Mitmachen beim bpt“ startet auf Youtube.





Verantwortlich handeln

Fachliche Expertise tierärztlicher Praktiker wird zunehmend gebraucht. Gerade im Tierschutz, wo Tierärzte im Spannungsfeld zwischen den extremen Positionen einerseits der Menschen, die Tierhaltung prinzipiell ablehnen, und andererseits der Nutztierhalter und Züchter, deren Einkommen von der Tierhaltung abhängt, einen Weg weisen können, der die Gesundheit der Tiere in den Mittelpunkt stellt. Wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zur tiergerechten Tierhaltung spielen dabei genau so eine Rolle wie die Kenntnis häufiger krimineller Praktiken im grenzüberschreitenden Tierhandel, bei denen das Tier immer nur das Opfer ist. Das interdisziplinäre Denken, das dem „One Health“-Gedanken zugrunde liegt, haben Tierärzte schon im Studium verinnerlicht, wo Zoonosen und Lebensmittelhygiene wichtige Lehrinhalte sind.

Ohne Tiergesundheit kein Tierschutz

Tierschutz und Tiergesundheit bilden eine untrennbare Einheit. Um diesem Grundprinzip in ihrem Berufsalltag gerecht werden zu können, engagieren sich die deutschen Tierärztinnen und Tierärzte auf verschiedenen Ebenen: Beispiele gelungener medialer Kommunikation der Themen Impfung und Prävention zeichneten der bpt und der Bundesverband für Tiergesundheit e.V. (BfT) im Berichtsjahr wieder mit dem Medienpreis Tiergesundheit aus. Beim 2. Runden Tisch zur Lage der Tierheime im März plädierten bpt-Vertreter erneut für die Verpflichtung zur Registrierung von Hunden und Katzen und verpflichtende Sachkundenachweise für Tierhalter.

Ein wichtiger Hebel ist bei alledem die Gesetzgebung. Der Entwurf zum neuen Tierschutzgesetz behandelt Themen, die seit langem in der Tiermedizin debattiert und wissenschaftlich erforscht werden, etwa Anbindehaltung, Defektzucht oder Amputationen. Im vergangenen Jahr nahm der bpt verschiedene Möglichkeiten zur Stellungnahme wahr. An Fachlichkeit und Praktikabilität mangelte es dem Gesetzentwurf demnach vor allem im Hinblick auf Themen wie Defektzucht oder Kupieren der Schwänze bei Ferkeln. Die Novelle verbleibt nun, nach dem Scheitern der Ampelkoalition, zunächst in der Schwebe. Die Tierärzteschaft hofft auf einen neuen Anlauf, der die Umsetzbarkeit und zugleich den Bürokratieabbau stärker in den Blick nimmt.



Präsident Moder bei der Verleihung des Animal Welfare Award 2024 im Rahmen des bpt-Kongresses



Sachverständigenanhörung im Bundestag zum Tierschutzgesetz im Oktober 2024: Präsidiumsmitglied PD Dr. Andreas Palzer vertritt den bpt.

24. März 2025 > > >

bpt mit am Runden Tisch der Bundestierschutzbeauftragten zur Lage der Tierheime

26. März 2025 > > >

Digitaler Elternabend der Bundesagentur für Arbeit mit dem bpt

Aktuelle Tierschutzfragen: Was sagt der bpt?

„Tierkäufer sollten stärker aufgeklärt sein.“

Dr. Maren Püschel, Mitgesellschafterin der Kleintierklinik Wasbek in Schleswig-Holstein und 2. Vizepräsidentin des bpt, erklärt im Interview, wie Hunde, Katzen und Kaninchen mit Defektzuchtmerkmalen den Praxisalltag prägen.

Frau Dr. Püschel, welche Bedeutung hat das Problem der Defektzucht in der täglichen Arbeit praktizierender Tierärzte?

Tiere, die einer Defektzucht angehören, sehen wir überproportional häufig im tierärztlichen Alltag. Sobald es über 20 Grad warm ist, kommen brachycephale Hunde mit schweren Atemproblemen. Ein großes Problem sind auch die extrem kleinen Toy-Hunderassen. Ein Magen-Darm-Infekt kann bei ihnen beispielsweise sofort lebensbedrohlich sein, weil sie schnell unterzuckern. Nicht selten sehen wir auch langhaarige Katzen oder Kaninchen, die durch ungenügende Fellpflege so verfilzt sind, dass sie sich nicht mehr bewegen können.

Der in der Schwebe befindliche Entwurf für das neue Tierschutzgesetz enthält umfangreiche Regelungen zur Defektzucht. Worauf bezieht sich die Kritik des bpt an dem Entwurf?

Der Entwurf ist sehr detailliert, dennoch bleiben aus fachlicher Sicht viele Fragen offen. Manches, was gefordert wird, ist zudem kaum praktikabel, etwa Untersuchungen vor jeder Teilnahme am Hundesport.

Sind Ausstellungsverbote ein Hebel?

Die Frage ist, ob dann seriöse Züchter verschwinden und der illegale Welpenhandel zunimmt – denn die Nachfrage bleibt ja. Eigentlich muss man beim „Verbraucher“ ansetzen und die Tierkäufer noch stärker aufklären.

Neue Leitlinien für ein ganzheitliches Tiergesundheitsmanagement

Tierschutz konkret beim Schwein: Dr. Torsten Pabst, Vorsitzender der Fachgruppe Schwein:

Prävention ist der beste Tierschutz. Ein sehr gutes Instrument dafür ist die integrierte Tierärztliche Bestandsbetreuung (ITB). Die darin verankerten regelmäßigen Betriebsbesuche sind Kern eines ganzheitlichen und nachhaltigen Tiergesundheits- und Hygienemanagements, das nicht nur Krankheiten vorbeugt, sondern auch Tierschutz, Tierwohl und die Umsetzung aller bekannten Maßnahmen zur Lebensmittelsicherheit zum Ziel hat. Das Ergebnis ist ein Prozess der kontinuierlichen Verbesserung der Herdengesundheit.

Die neuen Leitlinien des bpt haben die ITB, angepasst an die Rechtslage des Tierarzneimittelgesetzes (TAMG) und die EU-Arzneimittelverordnung (VO [EU]2019/6), noch einmal weiterentwickelt. Für den bestandsbetreuenden Tierarzt sind – weil er den Betrieb regelmäßig besucht und dessen Besonderheiten kennt –, jetzt auch digitale Assistenz-Systeme einschließlich Telemedizin feste Bestandteile der ITB. Das sichert die Versorgung bei absehbar weniger Tierärzten und landwirtschaftlichen Fachkräften. Die Verknüpfung von ITB und Telemedizin ist dabei die Grundlage für eine der klinischen Untersuchung gleichwertige Prüfung des Gesundheitszustands im Sinne der Rechtsverordnungen. Das hilft auch, kranke und verletzte Tiere schnell und fachgerecht zu versorgen, indem der Tierhalter den Tierarzt fallbezogen per Telemedizin sofort hinzuziehen kann.

31. März 2025 > > >

Vor dem TFA-Streik hat der bpt für Mitglieder exklusive Hintergrundinfos bereitgestellt.

9. April 2025 > > >

Die Außerordentliche Delegiertenversammlung erteilt der Tarifkommission des bpt ein neues Verhandlungsmandat.

Dry-Cow Kit

Strategisch und effektiv Trockenstellen und die Kühe von morgen schützen.

01 Smart Trockenstellen

innovatives digitales Tool, das bei der individuellen Grenzwertbestimmung zum Selektiven Trockenstellen hilft

zum Tool:



02 Intramar Seal®

neuer interner Zitzenversiegler mit Wismutnitrat zum Schutz der Kühe vor Neuinfektionen in der Trockenstezeit

Video zur Anwendung:



NEU!



03 Rilexine® DC

Trockensteller mit 375 mg Cefalexin zur nachhaltigen, effizienten und sicheren Behandlung von subklinischen Mastitiden in der Trockentehzeit



04 Bovigen® Scour

Moderner 1-Shot Mutterschutzimpfstoff zur effektiven Kontrolle von Neugeborenenendurchfällen



Zu den Pflichttexten:

Intramar Seal®



Rilexine® DC



Bovigen Scour®



Virbac Tierarzneimittel GmbH

Rögen 20 · 23843 Bad Oldesloe
Tel.: +49 4531 805 111

info@virbac.de
de.virbac.com

Shaping the future
of animal health

Virbac

K & R ist elementar für den Tierschutz!

Dr. Petra Sindern, 1. Vizepräsidentin: „Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Hunde und Katzen sofort!“

Effektiv und kostensparend – eine einfache Maßnahme, die sofort mehr Tierschutz für Hunde und Katzen ermöglicht, ist eine bundesweit einheitliche Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht (K & R). Sie bringt Fundtiere schneller zu ihren Besitzern zurück. Gleichzeitig wird das grausame illegale Geschäft mit Hunde- und Katzenwelpen eingedämmt. Und auch das Aussetzen von Tieren wird nachweislich eingeschränkt. Zusammen verbessert das die prekäre Situation der überfüllten Tierheime deutlich und entlastet damit die kommunalen Finanzen. Wichtig: Eine Registrierungspflicht für neue Tiere ist nur ein erster Schritt. Er wird nur wirksam, wenn alle bereits bestehenden Datenbanken über eine bereits existierende Schnittstelle verknüpft und danach endlich an das bestehende EuroPetNet-System angeschlossen werden. Der Datenschutz bleibt dabei gewährleistet, da ein fälschungssicherer Transponder selbst lediglich eine 15-stellige Registrierungsnummer enthält. Tiefergehende Abfragerechte hätten nur Behörden.

Unabhängig von weiteren Diskussionen über das Tierschutzgesetz muss es für eine solche K & R-Pflicht baldmöglichst eine vorgezogene gesetzliche Regelung geben! Denn sogar die EU hat dafür bereits die Rechtsgrundlage geschaffen.

EU-Recht umsetzen – Tiergesundheit und Tierwohl verbessern

Tierschutz konkret beim Rind: Professor Rolf Mansfeld, Vorsitzender der Fachgruppe Rind, erläutert:

Größere Prävalenzstudien der jüngeren Vergangenheit haben gezeigt, dass die Gesundheit deutscher Milchviehbestände besser sein könnte. Ein zielgerichtetes, kontrolliertes Tiergesundheitsmanagement – am besten mit integrierter Tierärztlicher Bestandsbetreuung (ITB) – ist die beste Möglichkeit, Tiergesundheit und Tierwohl – auch kurzfristig – messbar zu optimieren. Denn Tiergesundheit kann man mittlerweile sehr gut messen. Die Ergebnisse müssen aber interpretiert und mit den tatsächlichen Verhältnissen im Betrieb in Zusammenhang gebracht werden. Das ist originäre Aufgabe des Tierarztes.

Das seit 2021 verpflichtende EU-Tiergesundheitsrecht (Animal Health Law, VO [EU] 2016/429) gibt vor, dass die Tierhalter für die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Tiere verantwortlich sind. Das AHL fordert dazu ausdrücklich eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Tierhaltern und Tierärzten. Um das zu erreichen, könnte der Staat die Landwirte bei Einführung der ITB mit Fördermitteln unterstützen, z.B. für die ersten zwei Jahre. Das öffentliche Interesse an Tiergesundheit, Tierwohl und Lebensmittelsicherheit würde das ohne weiteres rechtfertigen. Und es könnte darüber nachgedacht werden, Betrieben mit ITB-Vereinbarung Erleichterungen bei Pflichtdokumentationen und Meldungen zu ermöglichen (Stichwort „Bürokratieabbau“).

9. April 2025 > > >

GOT-Anhörung im schleswig-holsteinischen Landtag in Kiel mit Dr. Jörg Rieper (LV-Vorsitz) und Heiko Färber

16. April 2025 > > >

Beginn der fünften Runde Wahlpflicht Ökonomie an der TiHo Hannover unter dem neuen Titel „Erfolgreiche Zukunft in der Praxis“

Notdienst braucht flexible Arbeitszeiten

Die Arbeitsstrukturen in den Tierarztpraxen und Kliniken verändern sich: 2024 gab es erstmals mehr angestellte (11.990) als niedergelassene Tierärzte (11.264). Diese Entwicklung wird sich mit dem Renteneintritt der Babyboomer fortsetzen.

Um einen flächendeckend funktionierenden Nacht- und Notdienst sicherzustellen, müssen angestellte Tierärzte – und auch die tiermedizinischen Fachangestellten (TFA) – deshalb flexibler eingesetzt werden dürfen, als es die strikten Vorgaben des deutschen Arbeitszeitgesetzes zulassen. Sonst ist die Versorgungssicherheit gefährdet. So hat sich die Zahl der tierärztlichen Kliniken mit einem 24/7-Versorgungsangebot in den letzten zehn Jahren mehr als halbiert – auf nur noch 132 Standorte.

Der Notdienstberuf Tiermediziner braucht deshalb dringend eine wöchentliche statt eine tägliche Höchstarbeitszeit – so wie es im EU-Arbeitszeitrecht vorgesehen ist und im Koalitionsvertrag vereinbart wurde. Flexiblere Arbeitszeiten erleichtern auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Knapp 82 Prozent der angestellten Tierärzte in den Praxen sind Frauen.

Die für den Notdienst wichtige Fachkompetenz aller Tierärzte unterstützt der bpt mit speziellen Notdienstfortbildungen.



30. April 2025 >>>

Vet. Fakultätentag in Berlin unter Beteiligung von BMLEH und bpt

Wissenschaft und Praxis im Einklang



bpt-Rinderdialog Leipzig: Ehrenamtliche bpt-Mitglieder und Hochschul-Tierärzte bringen Praxis und Studium zusammen.

Tierärzte verstehen sich als Akademiker, dem wissenschaftlichen Fortschritt verpflichtet. Entsprechend richten sie ihr berufliches Handeln an aktuellen Erkenntnissen aus und bilden sich kontinuierlich fort. Ein Anspruch, den der bpt durch die gezielte Förderung praxisnaher Forschung unterstützt, u.a. durch die alljährliche Verleihung der Forschungspreise der bpt-Fachgruppen Rind und Schwein. Die Preise fördern die wissenschaftliche Arbeit in der Rinder- und Schweinehaltung und unterstützen zugleich junge Talente. Darüber hinaus bringt sich der bpt aktiv in die Leitlinienarbeit ein. So hat Anfang 2025 eine neu gegründete Leitlinienkommission, getragen von bpt, Bundestierärztekammer und Deutscher Veterinärmedizinischer Gesellschaft, ihre Arbeit aufgenommen. Fachspezifische Arbeitsgruppen entwickeln künftig Empfehlungen, die den aktuellen Stand der Wissenschaft und die praktische Umsetzbarkeit in den Tierarztpraxen ausgleichen. Damit helfen die Leitlinien Tierärzten, in komplexen oder unklaren Situationen fundiert zu entscheiden, was auch das Risiko von Behandlungsfehlern und rechtlichen Konsequenzen senkt.

6. und 7. Mai 2025 >>>

Vierländertreff in Paris mit den Spitzen der Tierärzterverbände von Frankreich, Dänemark und den Niederlanden

Der bpt begleitet junge Menschen – vom ersten Interesse bis zum Berufseinstieg

Der bpt will junge Menschen für den Tierarztberuf begeistern und sie im Berufsleben begleiten. Um ein realistisches und praxisnahes Bild des Berufs zu vermitteln, engagiert sich der Verband bereits frühzeitig – noch bevor das Studium überhaupt begonnen hat. Der erst 2024 gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Berlin Mitte gestartete „Digitale Elternabend“ entwickelt sich bereits zur Erfolgsgeschichte. Ein wesentlicher Schlüssel der Veranstaltung liegt darin, diejenigen realistisch aufzuklären, bei denen der Nachwuchs Rat sucht: den Eltern.

Angekommen an der Uni erhalten die Studierenden in den bpt-Hochschulseminaren durch praktizierende Tierärztinnen und Tierärzte wertvolle Einblicke in die Herausforderungen und Chancen des Berufs. Und auch beim 2024 in Leipzig erstmals stattgefundenen bpt-Rinderdialog wurde Studierenden die Freude am tierärztlichen Beruf, speziell der Rinder- und Gemischtpraxis, vermittelt.

Ergänzend dazu unterstützt die Plattform „bpt-Ausbildungspraxis“ gezielt die praktische Ausbildung von Studierenden. In diesem Zusammenhang haben wir beim VetMed-Fakultätentag 2025 auch unser zentrales Anliegen – eine bundesweit einheitliche Regelung der Praktikumsbedingungen – vertreten und unsere Bereitschaft zur aktiven Zusammenarbeit betont.

Auch in die Diskussion zur Novelle der Tierärztlichen Approbationsverordnung (TAppV) hat sich der bpt aktiv eingebracht. Insbesondere Ökonomie und Kommunikation müssen endlich Teil der tierärztlichen Ausbildung werden. Der Vorschlag des Fakultätentages, der sowohl mit dem bpt als auch mit der Bundestierärztekammer abgestimmt ist, liegt dem BMEL seit 2023 vor und sollte nun schnellstmöglich umgesetzt werden.

Für Ausbildungs- und Studiumssuchende und Eltern

Berufskunde Tiermedizin

Erfahre alles zur Ausbildung und dem Studium in der Tiermedizin

26.03.2025 von 19:00 bis ca. 20:30 Uhr
ONLINE DIGITAL





Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Berlin Mitte
bringt weiter.



bpt Landesverband praktischer Tierärzte e.V.

Die gezielte Nachwuchsförderung wird seit 2025 durch die Auszeichnung „bpt-Durchstarter*in des Jahres“ ergänzt, vergeben vom Förderverein Praktische Tiermedizin e.V. in Zusammenarbeit mit dem Jungen Netzwerk im bpt und Hill's Pet Nutrition. Denn starke Vorbilder motivieren, setzen Impulse und zeigen jungen Kolleginnen und Kollegen, was im tierärztlichen Berufsalltag möglich ist.

10. Mai 2025 >>>

Die TVT feiert 40jähriges Jubiläum. Dr. Moder spricht beim Festakt im Leipziger Zoo.

12. Mai 2025 >>>

Konstituierende Sitzung Leitlinienkommission Veterinärmedizin von bpt, DVG und BTK



Vorbeugen ist besser

Das QS-Antibiotikamonitoring hilft dabei, den Gesundheitszustand der Tiere früh zu erkennen und damit die Notwendigkeit, Medikamente zu verabreichen, auf ein Minimum zu reduzieren. Eine Einschätzung aus der Praxis im Gespräch mit Tierarzt Dr. Rainer Schneichel.

Welchen Mehrwert hat das QS-Antibiotikamonitoring für die Branche?

Grundsätzlich hat das QS-Monitoring des Antibiotikaeinsatzes in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung in den vergangenen Jahren zu einer erheblichen Reduktion der Abgabemengen geführt – zumal QS bereits vor der staatlichen Datenbank aktiv geworden ist. Ein sehr positives Resultat ist das wachsende Bewusstsein der Tierhaltenden für die Themen Tierbeobachtung, Früherkennung und Vorbeuge. Dies ist auch ein wichtiges Argument in der Kommunikation mit den

Landwirten, dem Lebensmitteleinzelhandel und den Verbraucherinnen und Verbrauchern. Falls weitere gesetzliche Verschärfungen kommen sollten, ist man mit der Datenbank gut darauf vorbereitet, wobei ich einräumen muss, dass man in Deutschland staatlicherseits bereits viele Maßnahmen ergriffen hat, die teils über EU-Vorgaben hinausgehen. Es wäre für beide Branchen, Landwirtschaft und Tiermedizin, wünschenswert, wenn wir künftig mit etablierten Tools wie beispielsweise der Antibiotikadatenbank arbeiten und diese weiter optimieren würden.

„ Die Zusammenarbeit mit QS konnte erhebliche Fehleinschätzungen seitens der Behörden und der Politik im Vorfeld verhindern. “

Dr. Rainer Schneichel, Präsident der Landestierärztekammer Rheinland-Pfalz

Inwiefern unterstützt das Monitoring die Verbesserung der Tiergesundheit? Welche Vorteile ergeben sich für die Tierhaltenden?

Der Fokus hat sich deutlich in Richtung Früherkennung verschoben. Die Tierbeobachtung wurde verbessert und intensiviert, auch mit Unterstützung von automatischen Messsystemen, zum Beispiel in der Melktechnik. Viele sich anbahnende Probleme oder Erkrankungen können somit frühzeitig erkannt und teils sogar verhindert werden. Das wiederum führt zu einer Steigerung des Tierwohls und mittelfristig zu einer Kostenersparnis für die Landwirtschaft.

In der Praxis richtet sich das Augenmerk schon seit Längerem verstärkt auf die Optimierung der Haltungsbedingungen, des Stallklimas sowie der Hygiene. Maßnahmen in diesen Bereichen dienen der weiteren Senkung des Antibiotikaeinsatzes. Das Image der Nutztierhaltung in der Öffentlichkeit kann damit ebenfalls verbessert werden. Voraussetzung für den hohen Nutzen des QS-Antibiotikamonitorings ist allerdings, dass die Landwirtinnen und Landwirte aktiv mitarbeiten. Hier sehe ich noch Optimierungsbedarf.

Welchen Vorteil bietet das QS-Antibiotikamonitoring gegenüber der staatlichen HIT-Datenbank?

Ein entscheidender Vorteil des QS-Monitorings ist die Möglichkeit, die Daten selbst nach Tierarten, Tierärzten, nach Bedarf und Zeitraum auszuwerten. Außerdem kann man die Ergebnisse der staatlichen Datenbank kontrollieren. Das war besonders am Anfang wichtig, als diese noch sehr viele Fehler enthielt, die wir anhand des QS-Monitorings aufdecken und eliminieren konnten. Leider ist die HIT-Datenbank immer noch in Teilen unklar. Die Zusammenarbeit mit QS konnte erhebliche Fehleinschätzungen seitens der Behörden und der Politik im Vorfeld verhindern.

Wie beeinflusst das Monitoring Ihre Arbeit als Tierarzt?

Für uns ist das Monitoring ein wichtiges Tool in der Beratung und Bestandsbetreuung von Nutztierbeständen. Ziel ist es, die Früherkennung und die Vorbeugung von Erkrankungen weiter zu optimieren. In vielen Bereichen zeichnen sich schon heute große Fortschritte ab, zum Beispiel beim Trockenstellen von Milchkühen. Wir analysieren deutlich mehr Milchproben, um Antibiotika gezielt und selektiv nur bei Tieren mit Problemen einzusetzen. Des Weiteren beraten wir die Schweine-, Rinder- und Geflügelbetriebe umfassend zu Themen wie Hygiene, Stallklima, Haltungsbedingungen, Fütterung und Tierbeobachtung.

Haben Sie Anregungen, wie sich das QS-Antibiotikamonitoring zukünftig noch weiterentwickeln sollte?

Verbesserungspotenzial sehe ich in der Kommunikation mit den Landwirtinnen und Landwirten. Manche sind beim Eintreffen der Daten von QS verunsichert, ob es sich nur um eine Information handelt oder ob ein Maßnahmenplan wie bei HIT erfolgen muss. Hier könnte man durch ein Mailing oder Rundschreiben sicherlich schnell zur Klärung beitragen. Zudem wäre es schön, wenn die Eingabemasken benutzerfreundlicher gestaltet würden, um die Abläufe weiter zu vereinfachen. Auf keinen Fall sollte der bürokratische Aufwand für die Landwirte und Tierärzte steigen.

DR. RAINER SCHNEICHEL ...

... ist Geschäftsführer der Tierklinik Dr. Schneichel GmbH in Mayen und sorgt mit seiner Nutztierpraxis für die komplette tierärztliche Versorgung eines Betriebes. Er ist außerdem Präsident der Landestierärztekammer Rheinland-Pfalz.

bpt-Fortbildungen – Plattformen der Berufspolitik

Der bpt-Kongress ist der zentrale Treffpunkt der Branche, bei dem die Berufspolitik die Agenda setzt. Als Plattform für Austausch, Diskussion, Information und Vernetzung bildete der bpt-Kongress 2024 einmal mehr den Höhepunkt des Verbandsjahres. Kolleginnen und Kollegen aus allen Praxisrichtungen und Altersklassen kamen in kollegialem Miteinander und entspannter Atmosphäre in Hannover zusammen. Das Kongressprogramm punktete mit praxisorientierter Fortbildung, aktueller Berufspolitik und informativer Fachmesse. In bester Weise spiegelte die Breite des Angebots die Vielfalt des Berufsstandes und des Verbandslebens wider. Thematisch spezieller geht es in Bielefeld zu. Die bpt-INTENSIV Kleintier ermöglicht Kleintierpraktikerinnen und -praktikern veterinärmedizinischfachliche Fortbildung „at it's best“. In jedem Frühjahr wird über drei Tage hinweg in der Stadthalle Bielefeld ein Fokusthema intensiv und praxisorientiert aufgearbeitet. So konnte die Tagung 2025 mit dem Thema „Der schweratmige Patient“ großen Zuspruch verzeichnen. (Kre)



Marleen Tobisch und Hannah Meckel aus der Fachgruppe Junger bpt sprachen beim Kongress 2024 über Belastungen in Studium und Beruf.



Bielefeld 2025: PD Dr. Eva Eberspächer-Schweda ist gefragte Anästhesistin und Lehrbuchautorin.



Die Fachgruppe Junger bpt bringt frischen Wind in die Berufspolitik.

15. Mai 2025 >>>

Einigung bei der dritten Verhandlungsrunde zu den Tarifverträgen der TFA

23. und 24. Mai 2025 >>>

TPT-Tagung in Oesede zur Nutztierhaltung. Der bpt ist Mitveranstalter.

One Health beim Wort genommen

Am interdisziplinären Konzept „One Health“ waren früh Tiermediziner beteiligt. Schon um die Jahrtausendwende, lange, bevor One Health durch die Corona-Pandemie weltweite Popularität gewann, propagierten Tierärzte die Zusammenarbeit mit der Humanmedizin und anderen Fächern, um Risiken an der Schnittstelle Mensch-Tier-Umwelt zu begegnen, etwa Zoonosen und antimikrobiellen Resistenzen (AMR).

Gegenwärtig taucht die Tiermedizin in der politischen Debatte über One Health insbesondere in Zusammenhang mit der AMR-Problematik auf, die die Wirksamkeit von Antibiotika gefährdet. Deutlich wurde das zuletzt etwa beim One Health-Trialog von BMG, BMEL und BMUV der Ende 2024 anlässlich der World AMR Awareness Week in Berlin stattfand. Die dort geäußerte Forderung nach noch intensiverem Antibiotika-Monitoring lässt Tierärzte deutlich mehr Bürokratie und damit noch weniger Arbeitszeit „am Tier“ befürchten. Gerade diese Zeit „am Tier“ wird aber aktuellen Untersuchungen zufolge oft genutzt, um über antimikrobielle Resistenzen aufzuklären: Wissenschaftler der FU Berlin und der Universität Leipzig haben herausgefunden, dass Tierhalter hohe Zufriedenheit empfinden mit der Kommunikation ihrer Tierärzte zu AMR und zu Krankheiten, die auf den Menschen übertragen werden können.

Beim One Health-Trialog in Berlin wurden aber auch weitere große Erfolge betont: Der Antibiotikaverbrauch in der Tiermedizin ist seit 2011 um 69 Prozent zurückgegangen. Der bpt setzt auch in Zukunft auf mehrere Faktoren, um diesen Erfolg zu erhalten, einer davon ist das Impfen. Die Forschungsbemühungen um Impfstoffe für Heim- und Nutztiere dürfen deshalb nicht abreißen.



Der frühere Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach bei der Konferenzöffnung

1. Juni 2025 >>>

Neue Tarifverträge für TFA in Kraft

5. und 6. Juni 2025 >>>

D-A-CH-Wirtschaftsforum in Wien, organisiert von ÖTK, GST und bpt





Vorteile exklusiv

Es stimmt: Auch Nicht-Mitglieder sind oft Nutznießer des berufspolitischen Engagements des bpt. Alle Praktiker profitierten beispielsweise während der Coronazeit von der vom bpt erwirkten „Systemrelevanz“ und durften die Praxen offen halten. Daher ermutigt der Verband seine Mitglieder, die exklusiven Vorteile der Mitgliedschaft an Kolleginnen und Kollegen weiterzusagen, von der Rechtsberatung über die vielfältigen Informationsmaterialien bis hin zum erheblichen Preisvorteil bei Fortbildungen der bpt Akademie. Im Berichtsjahr startete auch eine Prämien-Aktion, um Mitgliedern eine Anerkennung zu zollen, die für ihren Berufsverband neue Mitglieder werben.

Großer Preisvorteil bei bpt-Fortbildungen

Nicht nur in der Tiermedizin gilt: Eine Vereinsmitgliedschaft darf sich gerne auch ganz direkt auszahlen, um attraktiv zu sein. Starke Preisvorteile bietet der bpt seinen Mitgliedern daher beim Besuch sämtlicher Fortbildungen der bpt Akademie. Egal, ob es sich um ein Praxismanagement-Seminar in der Frankfurter bpt-Geschäftsstelle mit kleinem Teilnehmerkreis handelt, um das Jahreshighlight bpt-Kongress mit einer Fülle an Parallelveranstaltungen oder um die renommierte bpt-INTENSIV Kleintier mit vierstelliger Besucherzahl – immer gilt: bpt-Mitglieder zahlen deutlich geringere Preise für die Teilnahme. Damit lohnt sich die bpt-Mitgliedschaft nicht nur ideell, sondern auch ganz praktisch und unmittelbar im eigenen Portemonnaie. In Vorbereitung des anstehenden bpt-Kongresses 2025 in Wiesbaden hat die bpt Akademie sogar entschieden, die Preisdifferenz zwischen bpt-Mitgliedern und Nichtmitgliedern weiter zu vergrößern, um noch stärkere Anreize für einen Verbandseintritt zu setzen. Aufgrund einer Kooperation mit der Hochschule Neu-Ulm profitieren bpt-Mitglieder auch bei der Teilnahme am dortigen Weiterbildungsprogramm zum Management der Tierarztpraxis/-klinik von besonders günstigen Kursgebühren. (Kre)



Bielefeld 2025: PD Dr. Bianka Schulz (LMU München) referiert zu Atemwegsproblemen.



An der „BoviChallenge“ beim Kongress 2024 nahmen Studenten aus allen fünf tierärztlichen Hochschulstandorten teil.

12. Juni 2025 > > >

bpt-Hochschulseminar „Studium – und dann?“
in Gießen

27. Juni 2025 > > >

Dr. Moder als FVE-Präsident einstimmig im Amt
bestätigt bei FVE-Frühjahrstagung in Leuven

Aus Kollegen werden Freunde

In kleiner Einzelpraxis als Einzelkämpferin arbeiten? Oder als Angestellte in einer ländlichen Nutztierpraxis? Da fehlt manchmal der zwanglose Austausch mit Kollegen.

Die bpt-Mitgliedschaft verbindet praktizierende Tierärztinnen und Tierärzte zu einer großen Gemeinschaft. Man trifft sich auf Fortbildungen, man diskutiert über Berufspolitik und Fachliches oder engagiert sich selbst ehrenamtlich in einem Arbeitskreis oder einer Fachgruppe. Ganz schnell gewinnt man so in der Zusammenarbeit und im regelmäßigen Austausch mit tierärztlichen Kollegen, die vielleicht am anderen Ende der Republik praktizieren, nicht nur interessante Gesprächspartner, sondern oft sogar neue Freunde.

Wenn Sie im bpt mitmachen wollen, melden Sie sich bei Ihren Landesverbands-Vorsitzenden oder den auf der bpt-Website jeweils genannten Ansprechpartnern. Ehrenamtliches Engagement im Team bereichert das (Berufs-)Leben! Es macht Freude, gemeinsame Ziele zu erreichen und diese beim nächsten Kongress auch zusammen zu feiern – egal ob es ein berufspolitischer Erfolg oder ein neues Infoblatt für Mitglieder ist. Miteinander am selben Strang ziehen für alle Praktiker, das macht den bpt aus.



Das alljährliche Kongress-Get Together hat Kultstatus.

1. Juli 2025 >>>

Verbändeanhörungen des BMLEH zu zwei TAMG-Änderungsvorhaben. Der bpt steht zum Werbeverbot für Tierimpfstoffe beim Tierhalter.

2. Juli 2025 >>>

Stellungnahme von BTK und bpt zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Tierarzneimittelgesetzes und des Apothekengesetzes



Wieder mitten im Leben

Mit unserer Berufsunfähigkeitsversicherung sind Sie im Fall der Fälle ausgezeichnet geschützt. Vertrauen Sie auf eine Lösung, die auf die besonderen Bedürfnisse von Tierärztinnen und Tierärzten zugeschnitten ist. Je eher, desto besser. Schließlich haben Sie noch viel vor im Leben.

www.aerzteversicherung.de

Verhaltene Gründungs- und Nachfolgebereitschaft

Kapitalinvestoren haben ihn erkannt – den für tierärztliche Unternehmungen wirtschaftlich fruchtbaren Nährboden. Tierarztpraxen und Tierkliniken bieten ihnen seit Jahren ein lukratives Investment. Mit ihrem zunehmenden Engagement verändert sich nicht nur unsere tierärztliche Praxislandschaft, sondern es ändern sich die Rahmenbedingungen der tierärztlichen Tätigkeit in vielerlei Hinsicht. Dass Umsatz und Rendite im Investorenfokus stehen, liegt in der Natur der Sache und ist – trotz aller ethisch-moralischen Vorbehalte – im Grundsatz nicht zu beanstanden.

Umso mehr stellt sich die Frage, warum Kapitalinvestoren eine wirtschaftliche lukrative Lücke schließen müssen, welche die Tierärzteschaft hinterlässt. Liegt es daran, dass junge Tierärztinnen und Tierärzte fürchten, den unternehmerischen Herausforderungen einer Selbständigkeit nicht gewachsen zu sein? Natürlich geht eine Selbständigkeit über die reine Tiermedizin hinaus. Allerdings muss niemand ein betriebswirtschaftliches oder juristisches Studium absolvieren, um eine größere Praxiseinheit oder eine Klinik eigenständig zu leiten – schließlich wurden die heute zur Übernahme anstehenden erfolgreichen Praxen und Kliniken nicht von Kaufleuten, sondern von Tierärzten*innen, die sich den neuen Herausforderungen stellten, zum Erfolg geführt. Als Bundesverband Praktizierender Tierärzte unterstützen wir unsere Mitglieder zielorientiert auf dem Weg in die Selbständigkeit, sowohl im Zuge der Praxisnachfolge, der Teilhaberschaft als auch der Neugründung. Sprechen Sie uns einfach darauf an! Wir unterstützen Sie gerne.

Hans-Peter Ripper, Dipl.-Betriebswirt (FH)
Betriebswirtschaftlicher Tierärzterberater

Tarifpartnerschaft

Auch wenn die Ergebnisse der Tarifverhandlung immer wieder für Diskussionen sorgen, ist der bpt überzeugt: Die Tarifpartnerschaft mit dem Verband medizinischer Fachberufe e.V. (vmf) ist ein Gewinn für seine Mitglieder. Schließlich finden die Verhandlungen um Gehälter, Gehaltserhöhungen und sonstige Vergütungen nur einmal zentral statt, und die Praxen sparen sich viel Zeit und Mühe, um mit jedem/jeder Tiermedizinischen Fachangestellten (TFA) einzeln zu verhandeln. Die Tarifverträge stellen außerdem sicher, dass der Fachkräftemangel wirkungsvoll bekämpft wird, indem sie eine klare Orientierung geben. Natürlich ist jede Praxis eingeladen, höhere Gehälter zu zahlen, wenn die unentbehrlichen Leistungen der TFA entsprechend gewürdigt werden sollen. Das Tarifgehalt stellt nur eine Mindestgrenze dar, die in allen Bereichen der Republik tragbar sein sollte. (UVE)



Gute Angestellte hält man mit gutem Betriebsklima und guten Gehältern.

2. Juli 2025 > > >

Dr. Moder nimmt für den bpt beim Runden Tisch zum Bürokratieabbau des Bundeslandwirtschaftsministers teil.

3. Juli 2025 > > >

bpt-Hochschulseminar „Studium – und dann?“ in München

Praxisverkauf und Praxispersonal – was ist zu beachten?

Es ist es sicherlich der sehnliche Wunsch vieler Inhaberinnen und Inhaber tierärztlicher Praxen, diese zu einem passenden Zeitpunkt zu einem lukrativen Preis zu verkaufen. Bei den diesbezüglichen Planungen und Überlegungen sind zahlreiche Verpflichtungen und Obliegenheiten zu beachten, insbesondere hinsichtlich des Praxispersonals, die sehr ausführlich in § 613 a BGB geregelt sind: Der Käufer tritt als neuer Praxisinhaber in die Rechte und Pflichten aus den bestehenden Arbeitsverhältnissen ein. Diese dürfen nicht aus Anlass des Praxisübergangs, wohl aber aus anderen Gründen gekündigt werden, aber auch dann, wenn es mangels Anwendbarkeit des Kündigungsschutzgesetzes gar keines Grundes bedarf. Sehr wichtig ist: Der Praxisverkäufer oder der Praxiserwerber hat die Beschäftigten über die folgenden Punkte zu unterrichten: Zeitpunkt oder geplanter Zeitpunkt des Übergangs, Grund für den Übergang, die rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Übergangs und die hinsichtlich der Beschäftigten in Aussicht genommenen Maßnahmen. Die Angestellten haben das Recht, dem Übergang des Arbeitsverhältnisses innerhalb eines Monats nach der Unterrichtung zu widersprechen – dann muss zwecks Beendigung eine Kündigung ausgesprochen oder aber ein Aufhebungsvertrag geschlossen werden. (MP)



Im Mitgliederbereich der bpt-Website finden sich zahlreiche rechtliche Infos speziell für Tierarztpraxen.



7. Juli 2025 >>>

Stellungnahme von BTK, BbT und bpt zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Tiergesundheitsgesetzes, des Tierarzneimittelgesetzes und des Tiergesundheitsrechtlichen Bußgeldgesetzes

18. bis 22. Juli 2025 >>>

Beim Kongress des Welttierärzteverbandes WVA in Washington, D. C. präsentiert Vizepräsidentin Dr. Petra Sindern als Vertreterin für Europa die Aktivitäten der Animal Welfare Working Group.

Interview mit Präsidiumsmitglied Anja Eigenseer „Einheitliches Praktikums-Logbuch deutschlandweit“

Frau Eigenseer, Studierende, die einen Praktikumsplatz suchen, können über ein Online-Tool Praxen mit dem Gütesiegel Ausbildungspraxis des bpt finden. Zahlreiche Filter sind hier einstellbar, etwa die Frage nach Vergütung oder Unterkunft. Wie erhalten die Mitglieder der Taskforce Ausbildungspraxis Informationen darüber, welche Praktikumsbedingungen für Studierende gegenwärtig wichtig sind?

Anja Eigenseer: Einige Filter sind explizit von Studierenden gewünscht worden. Solche Informationen werden von den studentischen Botschaftern an den Universitätsstandorten an uns weitergegeben.

Auf welche Aufgaben konzentriert sich die Taskforce derzeit?

Die Regularien rund um die Praktika der Studierenden sollen einfacher, einheitlicher und unbürokratischer gestaltet werden. Wir geben deshalb den Universitäten Impulse für ein einheitliches Praktikums-Logbuch, das deutschlandweit für alle Fakultäten gleichermaßen gelten sollte.

Welche Faktoren sind aus Ihrer Sicht außerdem für die Weiterentwicklung des Konzepts Ausbildungspraxis entscheidend?

Wir möchten extramurale und intramurale Ausbilderinnen und Ausbilder noch besser vernetzen. Dafür holt sich die Taskforce beispielsweise Feedback von den Praxen und nimmt diese Informationen mit in den Austausch mit den Fakultäten.



Anja Eigenseer leitet die Taskforce Ausbildungspraxis innerhalb der Fachgruppe Junger bpt.

29. Juli 2025 > > >

Tarifverträge sind exklusiv! Nur Mitglieder der Tarifparteien vmf und bpt haben ein Anrecht auf Kenntnis der für sie ausgehandelten Tarifverträge, stellen die Tarifpartner klar.

27. und 28. August 2025 > > >

D-A-CH-Treffen der tierärztlichen Verbandsspitzen in Bern

AniCura

Anima
(soul, life)

Curare
(cure, care)

Shaping the future of veterinary care, together

Werde Teil
unseres
Teams!



„bpt intern“ – Ihr exklusiver Mitgliederbereich

Im geschützten Mitgliederbereich „bpt intern“ stellt der bpt auf seiner Website www.tieraerzteverband.de zahlreiche Services zur Verfügung, die praktizierende Tierärztinnen und Tierärzte in ihrem Berufsalltag gezielt unterstützen. Die Plattform bietet Zugang zu aktuellen verbandspolitischen Informationen und Stellungnahmen, rechtlichen Hinweisen sowie praxisrelevanten Materialien und Formularen. Mit diesem Angebot stärkt der bpt seine Mitglieder und unterstützt sie dabei, fachlich, rechtlich und organisatorisch stets auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

Mitglieder finden hier unter anderem Vorlagen für Arbeitsverträge, Musterverträge zur Existenzgründung, Merkblätter zur Mitarbeiterführung, relevante Informationen aus den Bereichen Arbeitsrecht und Betriebswirtschaft, Gehaltstarifverträge für Tiermedizinische Fachangestellte, Zugang zum verbandsinternen Nachrichtenorgan bpt-info sowie Informationsmaterial für Tierhalter. „bpt intern“ dient somit als zentrale Informations- und Serviceplattform, die den schnellen Zugriff auf wichtige Inhalte ermöglicht und die tägliche Arbeit in der Praxis erleichtert.

Schnell und gründlich informiert

Wie kein anderes Medium informiert die Mitgliederzeitschrift „bpt-info“ über Situation und Hintergründe der berufspolitischen Anliegen der Praktiker. Denn was sich hinter den politischen Kulissen abspielt, ist selten Thema allgemeiner Nachrichtensendungen oder Zeitungen. Umso wichtiger, dass berufspolitisch interessierte Kolleginnen und Kollegen nachvollziehen können, wie die Uhren in Berlin und Brüssel ticken. Die monatlich erscheinende Veröffentlichung ist auch als PDF-Datei auf der Mitgliederplattform „bpt intern“ digital abrufbar.

Wenn es eiliger gehen muss, erhalten Mitglieder bisweilen auch direkte E-Mails vom bpt-Präsidenten. Und beispielsweise aktuelle Tierseuchen-Nachrichten bei Seuchenausbrüchen gibt es auf der bpt-Website www.tieraerzteverband.de – oft exklusiv für die Mitglieder zusammengestellt und daher nur im passwortgeschützten Bereich „bpt intern“ zugänglich.

11. September 2025 > > >

bpt bei TappV-Anhörung mit BMLEH, Ländern und Universitäten

8. und 9. Oktober 2025 > > >

bpt als Beobachterorganisation beim Deutschen Tierärztertage in Dortmund





Ihr Berufsverband: Struktur und Zahlen

Wie erreicht man die Landesverbände, wer steht den Fachgruppen vor, welche Ansprechpartner gibt es in der Geschäftsstelle? Antworten finden Sie auf den folgenden Seiten. Noch aktueller steht das auf der Website www.tieraerzteverband.de.

Das Präsidium des bpt Geschäftsführendes Präsidium*



Präsident

Dr. Siegfried Moder, Steingaden

Gesamtleitung des Verbands

Themenschwerpunkte: Öffentlichkeitsarbeit, Markt und Gesellschaft, BfB, Tiergesundheit Nutztier/Bestandsbetreuung, Ansprechpartner FG Rind

- Präsident der Europäischen Tierärztereinigung (FVE)
- Mitglied im Vorstand des Bundesverbands Freier Berufe (BFB)
- Mitglied im Präsidium der Bundestierärztekammer (Ressort Praktische Berufsausübung)
- BLTK-Vorstandsmitglied
- Mitglied im QS-Koordinierungsbeirat Antibiotikamonitring
- Mentor an der LMU München
- Ansprechpartner Rind/FG Rind



1. Vizepräsidentin

Dr. Petra Sindern, Neu Wulmstorf

Stellvertreterin des Präsidenten

Themenschwerpunkte: BTK-Beobachtermandat, Ehrenamtlicher Nachwuchs/Ehrenamtskolleg, Europa (UEVP, FVE), Mitglieder/Interne Kommunikation/Wiedereinsteiger/Nachfolge etc., Nachhaltigkeit, Praxisbezogener Tierschutz (Kleintiere), Satzung, Geschäftsordnungen, WVA, Zoonosen (One Health)

- In der World Veterinary Association (WVA) European Councillor und Chair der Animal Welfare Working Group
- Vorsitzende des Vereins Heimtierverantwortung e.V. www.htva.de (HABS, K & R)
- Mitglied des Ausschusses Klein- und Heimtiere der Bundestierärztekammer (BTK)
- Mitglied des Vereins VETHILFE e.V. www.vethilfe.org



2. Vizepräsidentin

Dr. Maren Püschel, Wasbek

Themenschwerpunkte: Ansprechpartner FGK, Dessauer Zukunftskreis, Digitalisierung (einschl. AK), Familie und Beruf, Arbeitszeitflexibilisierung, Fortbildung (Programmkomitee bpt Akademie GmbH), Selbständigkeit, Social Media, Tiergesundheit Kleintier/Prävention

- 1. Vorsitzende der bpt Fachgruppe Kleintierpraxis

* Kontaktdaten des Präsidiums finden sich auf der bpt-Website: www.tieraerzterverband.de, Rubrik „Über den bpt“

Beisitzer



Anja Eigenseer, Leipzig

Themenschwerpunkte: bpt-Ausbildungspraxis, Diversität/Fachkräftemangel/Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, Fachgruppe Junges Netzwerk im bpt, Hochschulen/Praktika, Interne Kommunikation/Social Media (Zuarbeit), Mitgliedergewinnung und -bindung (Zuarbeit), Studenten/bvvd, TAppV

- 1. stellvertretende Vorsitzende der Fachgruppe Junges Netzwerk im bpt



Dr. Maren Hellige, Hannover

Themenschwerpunkte: angestellte Tierärzte (AK) / BaT, Ansprechpartner GPM, Praxisbezogener Tierschutz (Pferd)

- Leitung Arbeitskreis „Angestellte Tierärzte“
- Vizepräsidentin der Gesellschaft für Pferdemedizin (GPM)
- Beirat im Netzwerk Junger bpt
- Ansprechpartnerin Pferd/GPM



Dr. Bodo Kröll, Erfurt

Themenschwerpunkte: AG TFA und Tiermedizinische Fachangestellte, bpt-Qualitäts-Standard, Corporates, VUK, GFT, Praxisführung, Betriebswirtschaft, GOT

- Vorsitzender des bpt-Landesverbands Thüringen
- Mitglied AG GOT von bpt/BTK
- Aufsichtsratsvorsitzender der bpt-Akademie GmbH
- Vorstandsmitglied der ATF
- Vorsitzender des Ausschusses Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik der BTK



PD Dr. habil. Andreas Palzer, Scheidegg

Themenschwerpunkte: Arzneimittelrecht (EU, national, VetPharma-Dialog), Ansprechpartner FG Geflügel und FG Schwein, Bürokratieabbau, Gesunde Lebensmittel, Praxisbezogener Tierschutz (Nutztiere)

- Mitglied der Medicine Working Group der FVE
- Stellvertretender Vorsitzender des AMA der BTK
- Mitglied des Koordinierungsbeirates Antibiotikamonitoring der QS GmbH
- Mitglied der Antibiotika-Arbeitsgruppe der WVA
- Ansprechpartner Geflügel/FG Geflügel, Schwein/FG Schwein
- Mitglied der WHO Advisory Group on Critically Important Antimicrobials for Human Medicine



Dr. Nicole Lange, Marl

Themenschwerpunkte: Berufsgenossenschaft, Hochschulseminare, Mentale Gesundheit/Wohlbefinden, Selbständigkeit/Familie und Beruf (Zuarbeit), TPT-Koordination, ZZF

- Vorsitzende bpt-Landesverband Westfalen-Lippe
- Vorstandsmitglied der Tierärztekammer Westfalen-Lippe
- 1. Vorsitzende der VETHILFE e.V.

Schatzmeisterin



Dr. Heidi Kübler, Obersulm-Willsbach

Themenschwerpunkte: Finanzen/Haushaltspolitik/Reform Beitragssystem, Anlagen, Gewerbliche Tierbehandlung

- Vorsitzende der Gesellschaft für Ganzheitliche Tiermedizin e.V. (GGTM)
- Präsidentin der Landestierärztekammer Baden-Württemberg
- 2. stellvertretende Vorsitzende lpt Baden-Württemberg
- Vorstandsmitglied der ATF
- Beiratsmitglied im LfB Baden-Württemberg

Landesverbände

Landesverband

Baden-Württemberg

Dr. Thomas Buyle
Tierärztliche Praxis für Pferde
Frauenländerstr. 71
71394 Kernen im Remstal
t.buyle@pferdepraxis-buyle.de

Landesverband Bayern

Peter Beer
95111 Rehau-Fohrenreuth
puk.beer@t-online.de
Geschäftsstelle
Dr. Franz Gassner
Schulstr. 20
84160 Frontenhausen
gassner@bpt-bayern.de

Landesverband Berlin

Christoph Ladwig
Kleintierpraxis Ladwig
Seeburger Str. 10
13581 Berlin
info@kleintierpraxis-ladwig.de

Landesverband Brandenburg

Dr. Michael Kreher
Berliner Str. 53
04924 Bad Liebenwerda
mikreher@googlemail.com

Landesverband Hamburg

Christian Protz
Kleintierpraxen Süderelbe
Gustav-Becker-Str. 20A
21218 Seevetal
geschaeftsleitung@
kleintierpraxen-suederelbe.de

Landesverband Hessen

Dr. Ulf Riedel
Gremppstr. 28
60487 Frankfurt am Main
info@uriedelvet.de

Landesverband

Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Holger Nietz
Müritz-Tierklinik
Goethestr. 52
17192 Waren
dr.nietz@t-online.de

Geschäftsstelle

Dr. Karl Henning
Zum Reppin 1
19063 Schwerin-Mueß
henning-tierarzt-schwerin
@t-online.de

Landesverband

Niedersachsen / Bremen

Dr. Bernhard Bindernagel
28355 Bremen
info@tierarzt-oberneuland.de

Geschäftsstelle

Dr. Katja Lohmann-Müller
Elsebusch 73
29471 Gartow
lohmannmueller.ems@gmx.de

Landesverband Nordrhein

Dr. Viola Hebeler
Breuerkamp 8
51580 Reichshof
info@tierarztpraxis-hebeler.de

Landesverband Rheinland-Pfalz

Dr. Bernhard Alscher
Alter Steg 1
55765 Oberhambach
dr.alscher@web.de

Landesverband Saarland

Dr. Hermann Rau
Eichenweg 1
66280 Sulzbach
hserau@gmx.de

Landesverband Sachsen

Dr. Sabine Nachtigall
Tierarztpraxis Dr. S. Nachtigall
Mühlenstr. 22
01809 Heidenau

Landesverband Sachsen-Anhalt

Dr. Anne-Kathrin Witzlack
Tierarztpraxis Dres. Gratzke & Witzlack GbR
Martin-Schwantes-Str. 40
39245 Gommern
bpt-sachsen-anhalt-witzlack@web.de

Landesverband Schleswig-Holstein

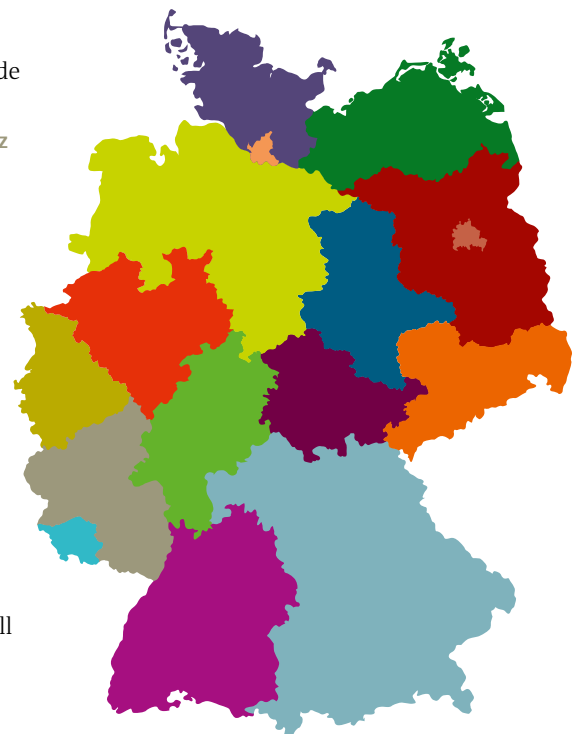
Dr. Jörg Rieper
Achtern Riep 13
25361 Grevenkop
joerg.rieper@krempe.net

Landesverband Thüringen

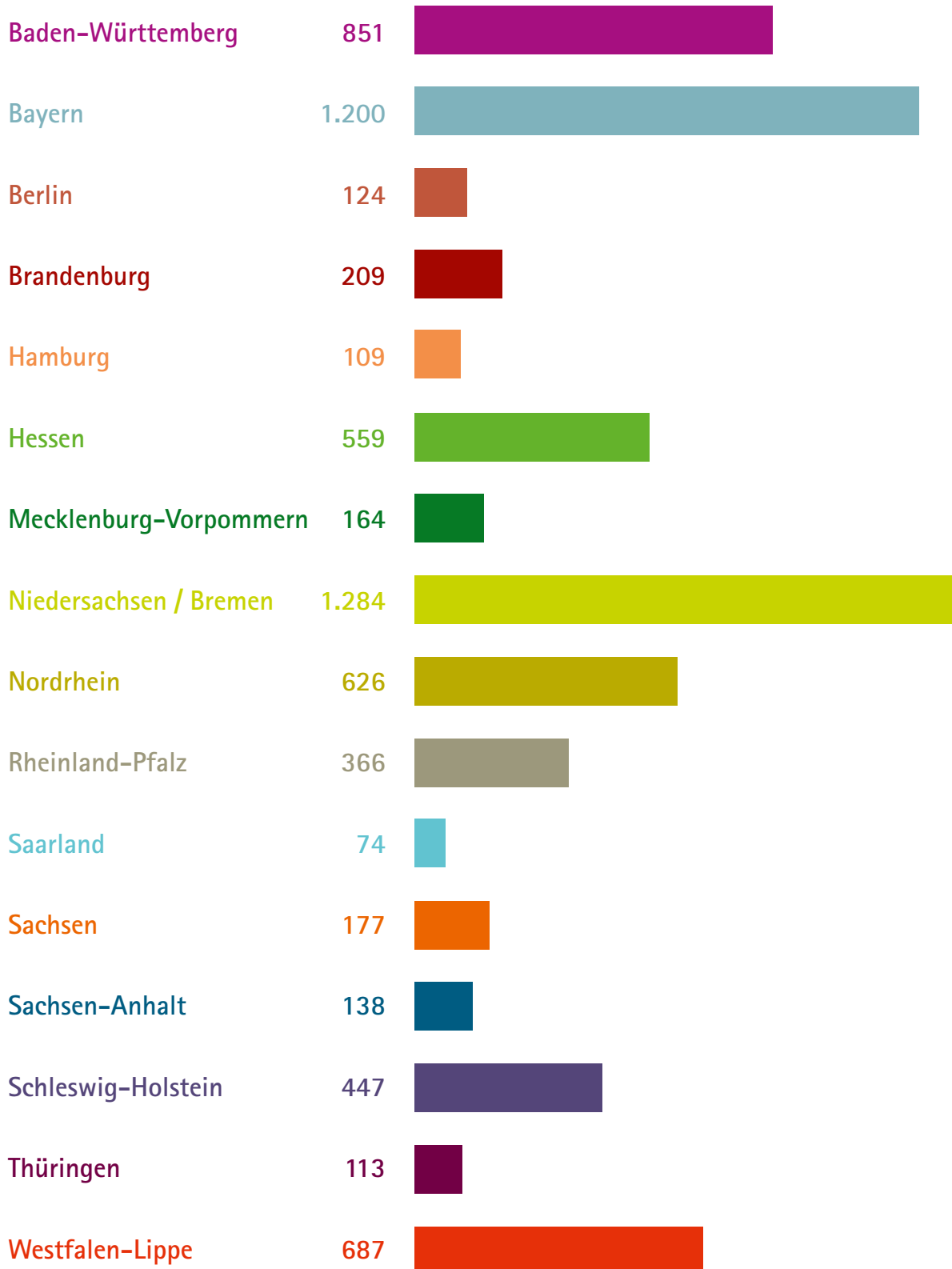
Dr. Bodo Kröll
Amtmann-Kästner-Platz 9
99091 Erfurt
info@kleintierklinik-kroell.de

Landesverband Westfalen-Lippe

Dr. Nicole Lange (ab Sept. 2025)
Gemeinschaftspraxis
Dr. N. Lange & V. Löffler
Schachtstr. 67
45768 Marl
langeloeffler@yahoo.de



Mitgliederzahlen der Landesverbände



ALLEINFUTTERMITTEL

CAT PRO VITAL

JOSEFINE (14),
SCHWÄCHEPHASE

jetzt wieder mit Herz und
Verstand dabei

**JETZT
NEU!**



Auch als **PRO VITAL PACK** für Hunde

Alleinfuttermittel für adulte Katzen
mit MCT – exklusiv beim Tierarzt und
in unserem Online-Shop.

08 00 / 66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com



VET-CONCEPT

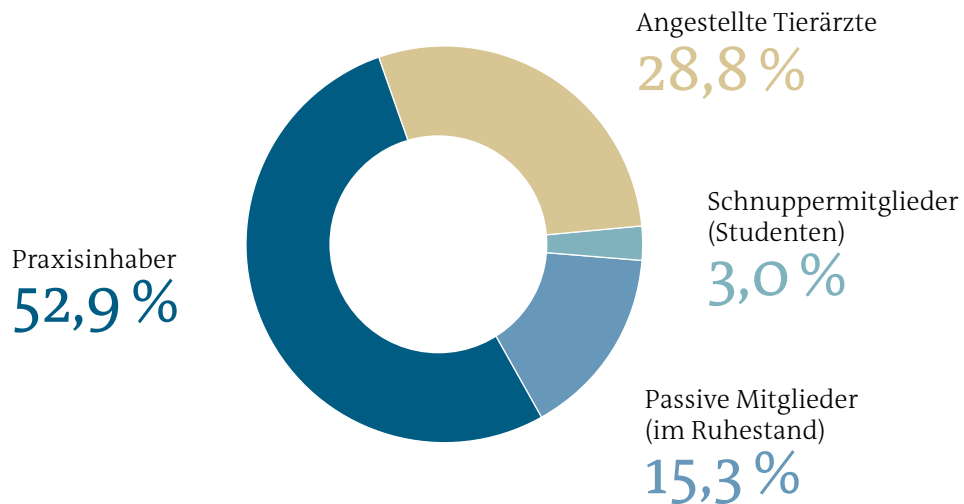
— Gute Nahrung für Vierbeiner —

Die rund 7.200 Mitglieder in Zahlen

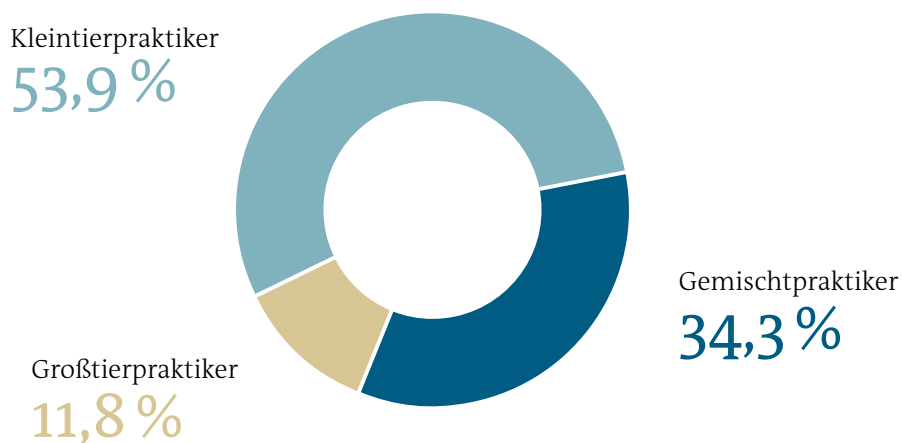
Mitglieder

	männlich	weiblich
3.785 Praxisinhaber	45,4%	54,6%
2.060 Angestellte Tierärzte	17,2%	82,8%
219 Schnuppermitglieder (Studenten)	11,3%	88,7%
1.098 Passive Mitglieder (im Ruhestand)	82,0%	18,0%

Mitgliederstruktur des bpt



Anteil der Praxisarten im bpt



Fachgruppe Kleintierpraxis (FGK) / 394 Mitglieder

Im Berichtsjahr setzte die Fachgruppe Kleintierpraxis ihre Arbeit konsequent fort und widmete sich den anhaltenden strukturellen Herausforderungen der Kleintiermedizin. Die Fachliche Leitung der FGK sieht es als ihre vordringliche Aufgabe, ihre Mitglieder bei der täglichen Berufsausübung zu unterstützen und den Bundesverband in seiner berufspolitischen Arbeit zu begleiten.

Ein Schwerpunkt lag auf der inhaltlichen Mitgestaltung zentraler Fortbildungsveranstaltungen wie dem Kleintierkongress bpt-INTENSIV sowie dem Kleintierstream des bpt-Kongresses in Wiesbaden. Im Rahmen ihrer fachpolitischen Arbeit beteiligte sich die FGK mit Stellungnahmen zu relevanten Themen. Weitere Aktivitäten umfassten die Mitgestaltung des Deutschen Tierärztetags, der Hochschulseminare sowie die Mitwirkung in verschiedenen Gremien auf Bundes- und Landesebene, unter anderem in der Bundestierärztekammer, in Landes-tierärztekammern sowie in der AG-TFA. Zudem unterstützte die FGK die Geschäftsstelle aktiv bei ihrer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. In Kooperation mit dem Bundesverband für Tiergesundheit fördert die FGK die Aufklärung und Prävention im Bereich der Kleintiermedizin. (Pü)

Fachliche Leitung:

Dr. Maren Püschel
(Vorsitzende)
Dr. Stefanie Schmidtke
Dr. Dirk Neuhaus
Dr. Kim Usko
Katharina Loose



Fachgruppe Kleintierpraxis

Fachgruppe Rind (FGR) / 207 Mitglieder

Ein Arbeitsschwerpunkt der Fachgruppe Rind (FGR) war im Berichtsjahr die Nachwuchsarbeit. Mit dem Wettbewerb „Bovi-Challenge 2024“ auf dem bpt-Kongress in Hannover, an dem Studierende der verschiedenen tierärztlichen Hochschulen teilnahmen, und mit dem „Forschungspreis Rind“ zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlern schlägt die Fachgruppe innovative Wege ein, um die Rinderpraxis und ihre Belange für junge Kolleginnen und Kollegen attraktiv zu machen. Auch die für den Wiesbadener bpt-Kongress geplante Präsentation von ePostern auf der Fachmesse zielt in diese Richtung. Diese Neuerungen sollen in Zukunft beibehalten werden. Die Modernisierung der Rinderpraxis unterstützt die FGR außerdem durch die Förderung einer Masterarbeit zu „Crew-Resource-Management“-Systemen in der Großtierpraxis.

Exklusiv für die Fachgruppenmitglieder hat die Fachliche Leitung im Berichtsjahr Mustermaßnahmenpläne gemäß § 58 TAMG zur Verfügung gestellt. Die politische Arbeit der Verbandsführung hat sie unter anderem darin unterstützt, vom BMEL (heute: BMELH) zu fordern, dass die kontinuierliche Versorgung mit BTV-3-Impfstoffen sichergestellt ist. Zu den alljährlichen Leistungen der Fachlichen Leitung der FGR gehört die Ausarbeitung des Rinder-Fortbildungsprogramms beim bpt-Kongress. Außerdem gab es für die Fachgruppen-Mitglieder vier neue Ausgaben des „Literatur Newsletter Rind“ zu internationalen, „peer reviewed“ Fachveröffentlichungen.

Fachliche Leitung:

Prof. Dr. Rolf Mansfeld (1. Vorsitzender)
Dr. Gönna Gau (2. Vorsitzende)
Prof. Dr. Volker Krömker
Dr. Michael Schmaußner
Friedrich Rosenthal
Korbinian Weidemann



Fachgruppe Rind

Fachgruppe Schwein (FGS) / 148 Mitglieder

Der erstmalige Ausbruch der ASP bei Wildschweinen in NRW zeigt immer mehr, wie stark die Gefahr ist, dass in einer Region ein Neueintrag der ASP stattfinden kann. Hier sind die Aufklärung der Verbraucher zum einen und die Biosicherheit der landwirtschaftlichen Betriebe zum anderen wesentliche Punkte in der Bekämpfung der ASP.

Bezüglich der systematischen Biosicherheitsberatung wurden in den verschiedenen Bundesländern unterschiedliche Programme aufgestellt, damit eine flächendeckende Verbesserung der Biosicherheit auf den Betrieben stattfindet.

Zur Überarbeitung des Leitfadens der tierärztlichen Bestandsbetreuung wurde auf dem letzten bpt-Kongress eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Unter anderem wurde die Telemedizin im Rahmen der Bestandsbetreuung als zusätzliche Möglichkeit definiert, um eine schnelle und ordnungsgemäße Behandlung der Tiere zu ermöglichen und somit den Tierschutz weiter zu fördern. Telemedizin sollte nur im Rahmen einer ordnungsgemäßen tierärztlichen Bestandsbetreuung im Nutztierbereich möglich sein. Ein Kraftakt bezüglich der Therapie unserer Schweine ist die Umsetzung der EU-Verordnung 2024/1159, in welcher die Therapie über das Futter neu geregelt wird. Hierbei besteht die Gefahr, dass eine ordnungsgemäße orale Behandlung vor allem von Sauengruppen nicht mehr möglich ist. Intensive Bemühungen auf verschiedenen Ebenen werden von Seiten der Fachlichen Leitung unternommen, damit auch in Zukunft noch eine tierschutzkonforme orale Behandlung in Deutschland möglich ist.

Fachliche Leitung:

Dr. Torsten Pabst
(Vorsitzender)
Dr. Hanna Gerß
Dr. Rainer Schneichel

Beirat:

Dr. Miriam Viehmann
Sebastian Mascher
Ralf Stuhldreier
Prof. Dr. Mathias Ritzmann



Fachgruppe Schwein

Fachgruppe Geflügel (FGG) / 95 Mitglieder

Am „Geflügeltag“ des bpt-Kongresses 2024 wurden interessante Neuigkeiten beispielsweise zu Kennzahlenermittlung und -analyse, Chancen der Phagennutzung und Phytopräparaten vorgestellt.

Mitte November 2024 nahm der Vorsitzende der Fachlichen Leitung der FGG, Dr. Thorsten Arnold, am One Health Workshop von BMG, BMEL und BMUV teil. Es ging dort um die Verknüpfung von Forschungsergebnissen aus Human- und Tiermedizin. Arnold sieht erheblichen Aufklärungsbedarf sowohl bei Humanmedizinern als auch bei Verbrauchern. Zu oft würden letztere Antibiotikareste über das Abwasser entsorgen.

Ende November 2024 beim Geflügelfachgespräch in Hannover wurde u.a. das mit der TÄHAV-Novelle ab 1. Januar 2025 gültige Colistin-Umwidmungsverbot erörtert. Die Mitglieder der FGG stimmten bei der Novembersitzung außerdem für die Etablierung eines eigenen Forschungspreises, der über den vom bpt gegründeten „Förderverein praktische Tiermedizin“ Spendengelder einsetzen kann. Die Kollegin Dr. Eva-Maria Castel berichtete über ihre Online-Geflügelpraxis. Beim turnusgemäß im Mai stattfindenden Geflügelfachgespräch ging es 2025 u.a. um Kennzahlenentwicklung, Biosicherheitsschulungen und Tierschutz in Zusammenarbeit mit den beamteten Kollegen. Spannende Fallberichte aus der Praxis runden jedes Geflügelfachgespräch ab.

Fachliche Leitung:

Dr. Thorsten Arnold (Vorsitzender)
Dr. Alexa Vaupel (Stellv. Vorsitzende)
Dr. Lutz Lauterbach
Dr. Alexandra Engels



Fachgruppe Geflügel

Gastroenterologie

bpt-INTENSIV Kleintier // 26.2. bis 1.3.2026



www.bpt-intensiv.de



Fachgruppe Junges Netzwerk im bpt (FG JNbpt) / 57 Mitglieder

Das Jahr 2025 stand für das Junge Netzwerk im Zeichen von Austausch, Sichtbarkeit und aktiver Mitgestaltung im Bundesverband Praktizierender Tierärzte. Nach der erfolgreichen formellen Gründung als Fachgruppe in 2024 hat sich das Netzwerk durch regelmäßige Stammtische und thematische Taskforces etabliert. Besonders im Fokus standen die Projekte zur Ausbildungspraxis mit dem Ziel, ein Mentorensystem aufzubauen und die Gütesiegel-Entwicklung aktiv zu begleiten.

Beim bpt-Kongress im November 2024 war das Junge Netzwerk präsent und konnte zahlreiche Studierende sowie Berufseinsteigerinnen und -einsteiger erreichen. Über Social Media wurden neue Mitglieder gewonnen und Veranstaltungen sichtbar gemacht. Auch die Bewerbungsaufrufe zum „bpt-Durchstarter“ in des Jahres“ stärkten die Außenwirkung.

Die Resonanz auf Stammtische im Frühjahr und Sommer 2025 zeigt, wie groß das Interesse an Vernetzung und Austausch ist. Für die kommenden Monate besteht weiter das Ziel, noch mehr junge Tierärztinnen und Tierärzte für aktives Engagement zu gewinnen und den Dialog zwischen Praxis und Lehre zu optimieren.

Fachliche Leitung:

Anja Eigenseer (1. Stellv. Vorsitzende)
Dr. Barbara Lutz (2. Stellv. Vorsitzende)
Lina Charlotte Serwas
Tobias Raum
Friedrich Rosenthal (Vorsitzender)

Fachgruppe Lebensmittelsicherheit (FGL) / 22 Mitglieder

Die Fachgruppe Lebensmittelsicherheit verfolgt das Ziel, aktuelle Themen aus den Bereichen der Lebensmittelhygiene, der Lebensmittelsicherheit sowie des Tierschutzes bei der Schlachtung aufzugreifen und für die Mitglieder der Fachgruppe in Seminaren oder anlässlich der bpt-Kongresse aufzuarbeiten. Die Fachliche Leitung der FGL legt seit einigen Jahren besonderes Augenmerk auf Themen, bei denen sich Schnittmengen zwischen dem Lebensmittelsektor, den bpt-Nutztierfachgruppen sowie der Humanmedizin ergeben. Auf dem bpt-Kongress 2024 wurden dem Auditorium in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Schwein in einem bildreichen Vortrag Einblicke in die haltungsnahen Schlachtung beim Schwein präsentiert sowie die Möglichkeiten und Grenzen bei der Umsetzung diskutiert. Die FGL freut sich immer über interessierte Gäste und neue Mitglieder.

Fachliche Leitung:

Dr. Marcus Langen (Vorsitzender)

Dr. Hans-Georg Basikow

Dr. Michael Rickert

Dr. Matthias Buchholz



Fachgruppe Lebensmittelsicherheit

Gesellschaft für Pferdemedizin (GPM) / 1.526 Mitglieder

Im vergangenen Berichtsjahr setzte die GPM ihre intensiven Fortbildungs- und Informationsaktivitäten für die Mitglieder und andere Pferdetierärzte fort. Die im Jahr 2024 entwickelte GPM App ist dabei die schnelle Verbindung, um auf pferdemedizinische News und Veranstaltungsangebote hinzuweisen.

Es wurden auch zahlreiche eigene Fortbildungsformate angeboten. So gingen die Zahnmodule in die dritte Runde, es gab zahlreiche Webinare u.a. zu berufspolitischen Themen wie die neue TÄHAV, die FEI HorseApp und zur Kennzeichnung von Pferden. Im März 2025 wurde ein Arthroskopie-Workshop in Hannover veranstaltet.

Die fortgeführte Podcast-Reihe „Pferdemedizin heute“ erfreut sich mit mehr als 250.000 Zugriffen großen Interesses. In dieser werden verschiedene pferdemedizinische Fragestellungen verständlich aufgearbeitet.

Die GPM Youngsters konnten als eine Gruppe von Studierenden sowie jungen Tierärzten im ersten Jahr nach ihrem Abschluss fest etabliert werden. In Kooperation mit Kliniken wurden beginnend mit dem bpt-Kongress Praxistage veranstaltet, welche Möglichkeiten zur Erlangung von praktischem Wissen, beruflicher Orientierung und auf der anderen Seite Möglichkeiten zur Mitarbeitergewinnung geboten haben. (MK)

Vorstand:

Dr. Michael Köhler
(Präsident)

Dr. Maren Hellige

Dr. Martin Gundel

Dr. Ann-Kristin Barton

Dr. Daniel Meister

Dr. Kristian Sander

Gesellschaft für
Pferdemedizin e.V.
Hahnstraße 70
60528 Frankfurt am Main

Geschäftsstelle:

Birte Peterson

Email: info@gpm-vet.de

www.gpm-vet.de

Ihre Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Geschäftsführung



Dipl.-Kfm. Heiko Färber
Geschäftsführer,
Chefredakteur bpt-info
Telefon: (069) 66 98 18 - 0
bpt.farber@tieraerzteverband.de



Ines Fietz
Sekretariat
Telefon: (069) 66 98 18 - 27
bpt.fietz@tieraerzteverband.de

Referat Europa



Gabriele Moog
Referatsleitung, Referentin
der Geschäftsführung
Telefon: (069) 66 98 18 - 24
bpt.moog@tieraerzteverband.de

Referat Recht



Michael Panek
Referatsleitung,
Stellvertretender Geschäftsführer
Telefon: (069) 66 98 18 - 0
bpt.panek@tieraerzteverband.de



Annette Weglehner
Sekretariat bis Juni 2025
Telefon: (069) 66 98 18 - 18

Zentrale Dienste



Carmen Yasa
Telefonzentrale, Bestellwesen
Telefon: (069) 66 98 18 - 0
bpt.yasa@tieraerzteverband.de



Petra Mößner
Vertretung Telefonzentrale
und Sekretariate
Telefon: (069) 66 98 18 - 16
bpt.moessner@tieraerzteverband.de



Susann Schmidt
Buchhaltung, Personalwesen
Telefon: (069) 66 98 18 - 17
bpt.schmidt@tieraerzteverband.de



Birgitta Walz
Mitgliederverwaltung, Beitragswesen
Telefon: (069) 66 98 18 - 19
bpt.walz@tieraerzteverband.de



Referat Externe Kommunikation



Dr. Ursula von Einem
Referatsleitung,
Pressesprecherin
Telefon: (069) 66 98 18 - 15
bpt.von.einem@tieraerzverband.de



Christina Kruck
Politische Beobachtung, Internet
Telefon: (069) 66 98 18 - 23
bpt.kruck@tieraerzverband.de

Referat Verbandsmarketing und Interne Kommunikation



Dr. Ulrike Schimmel
Referatsleitung
Telefon: (069) 66 98 18 - 22
bpt.schimmel@tieraerzverband.de



Yves Colombel
Messen, Fachgruppen, Hochschulen,
GVP/Qualitätsstandard
Telefon: (069) 66 98 18 - 30
bpt.colombel@tieraerzverband.de

Referat Fortbildung (bpt Akademie GmbH)



Dr. Carolin Kretzschmar
Referatsleitung,
Fachprogramme
Telefon: (069) 66 98 18 - 13
kretzschmar@bpt-akademie.de



Angelika Scheidemann
Referentenmanagement,
Seminarorganisation (Kongresse)
Telefon: (069) 66 98 18 - 20
scheidemann@bpt-akademie.de



Arik Sadura
Kongress- und
Messemanagement
Telefon: (069) 66 98 18 - 11
sadura@bpt-akademie.de

N. N.
Sekretariat – bpt Akademie GmbH
Telefon: (069) 66 98 18 - 90
info@bpt-akademie.de



Beate Düerkop-Scheld
Anmeldungen Seminare, Seminar-
organisation, Rahmenverträge
Telefon: (069) 66 98 18 - 25
dueerkop-scheld@bpt-akademie.de
seminare@bpt-akademie.de



Lucy Schilke
Teilnehmermanagement Kongresse
Telefon: (069) 66 98 18 - 12
schilke@bpt-akademie.de

Betriebswirtschaftlicher Tierärzterberater (bpt Akademie GmbH)



Hans-Peter Ripper
Telefon: (069) 66 98 18 - 28
ripper@bpt-akademie.de

Abkürzungsverzeichnis und Glossar

AK	Arbeitskreis
AMR	Antimikrobielle Resistenzen
AuA-Beleg	Abgabe- und Anwendungsbeleg
BbT	Bundesverband der beamteten Tierärzte e.V.
BFB	Bundesverband Freier Berufe e.V.
BfT	Bundesverband für Tiergesundheit e.V.
BGH	Bundesgerichtshof
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMLEH	Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BMJ/BMJV	Bundesministerium der Justiz / und für Verbraucherschutz
bpt intern	passwortgeschützter Mitgliederbereich der bpt-Website tieraerzteverband.de
BTK	Bundestierärztekammer e.V.
BTV	Bluetongue-Virus, Erreger der Blauzungenkrankheit beim Wiederkäuer
CVO	Chief Veterinary Officer
DACH	Deutschland-Österreich-Schweiz
DVG	Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft
EuGH	Europäischer Gerichtshof
FEEVA	Federation of European Equine Veterinarian Associations
FVE	Federation of Veterinarians of Europe, europäische Tierärztereinigung
GOT	Gebührenordnung für Tierärzte
GST	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
K & R	Kennzeichnung und Registrierung, bezieht sich auf Hunde und Katzen
ÖTK	Österreichische Tierärztekammer
PD	Privatdozent/Privatdozentin
TAMG	Tierarzneimittelgesetz
TÄHAV	Tierärztliche Hausapothekenverordnung
TAppV	Tierärztliche Approbationsverordnung
TFA	Tiermedizinische Fachangestellte
TierGesG	Tiergesundheitsgesetz
TPT	Tierärztliche Plattform für Tierschutz
TVT	Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz
vmf	Verband medizinischer Fachberufe
WVA	World Veterinary Association, Welttierärzteorganisation

Fördermitglieder des bpt

Dechra Veterinary Products Deutschland GmbH, Aulendorf

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Düsseldorf

Deutsche Ärzteversicherung AG, Köln

Medicopartner Versicherungsmakler GmbH, Osnabrück

Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover

vet-concept GmbH & Co. KG, Föhren

Wirtschaftsgenossenschaft Deutscher Tierärzte eG, Garbsen

Der bpt dankt allen Fördermitgliedern und Inserenten für ihre Unterstützung.

Fördermitglieder unterstützen den bpt ideell und materiell. Sie werden bevorzugt berücksichtigt, wenn der Verband Sponsoren für Veranstaltungen oder Kooperationspartner für Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit sucht. Die Verbandspolitik können Fördermitglieder jedoch nicht beeinflussen. „Das Präsidium ist im Einvernehmen mit dem Bundesvorstand ermächtigt, Personen, Unternehmen sowie sonstigen Vereinigungen, welche die Aufgaben und die Ziele des bpt unterstützen, ohne selbst ordentliches Mitglied des bpt werden zu können, den Status eines fördernden Mitglieds zu gewähren. Fördernden Mitgliedern kann die Teilnahme an der Delegiertenversammlung gestattet werden. Sie haben jedoch kein Stimmrecht.“ (aus: Satzung des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte, bpt e. V., § 7)

Impressum

Verlag

bpt Akademie GmbH
Hahnstraße 70
60528 Frankfurt am Main

Herausgeber

Bundesverband Praktizierender Tierärzte e. V.
Hahnstraße 70
60528 Frankfurt am Main
Telefon (069) 66 98 18 – 0
info@tieraerzteverband.de
www.tieraerzteverband.de
© bpt; Stand: 30. September 2025

Redaktionsleitung

Dr. Ulrike Schimmel

Stellvertretende Redaktionsleitung

Gabriele Moog

Redaktionelle Mitarbeit

Yves Colombel

Texte Jörg Held, Inge Brinkmann, Dr. Ulrike Schimmel, Gabriele Moog (GM), Michael Panek (MP), Dr. Carolin Kretzschmar (Kre), Dr. Ursula von Einem (UvE), Hans-Peter Ripper (HPR), Dr. Michael Köhler (MK), Dr. Maren Püschel (Pü)

Bildredaktion Dr. Ulrike Schimmel

Anzeigen Yves Colombel

Fotos / Bildnachweis bpt e.V. (S. 12, 16, 19, 24b, 28a, 40), Bundesagentur für Arbeit (S. 29), Yves Colombel (S. 4a, 11, 13), Dessauer Zukunftskreis (S. 15), Deutscher Bundestag (S. 24b), Heiko Färber (S. 4c, 8), Felix Holland / Forum Moderne Landwirtschaft (S. 9a), iStock (S. 6), Sarah Kastner Fotografie (S. 57, 58), Dr. Michael Kreher (S. 28b), Michael Panek (S. 21 a), Dr. Maren Püschel (S. 19, 25), Jan Rathke (S. 4b, 5, 17, 24a, 32, 36, 37, 41, 46, 47), Lucy Schilke (S. 58i), shutterstock (S. 16), Dr. Petra Sindern (S. 33), Marco Urban (S. 9b), Dr. Ursula von Einem (S. 58a), Annette Weglehner (S. 21b) Alle Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung www.unikatwertvoll.de

Druck Berk-Druck GmbH – Medienproduktion, Euskirchen



ALLEINFUTTERMITTEL

PRO VITAL PACK

ELVIS (8),
ANTRIEBSLOS

Konzentrationschwäche
war gestern

**JETZT
NEU!**



Auch als **CAT PRO VITAL** für Katzen

Alleinfuttermittel für adulte Hunde
mit MCT – exklusiv beim Tierarzt und
in unserem Online-Shop.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com



VET-CONCEPT

— Gute Nahrung für Vierbeiner —



bpt

Bundesverband
Praktizierender Tierärzte e. V.

Hahnstraße 70
60528 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 66 98 18-0

Mail: info@tierarztverband.de
www.tierarztverband.de